

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2013

Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 8. April bis 19. Juli 2013

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuellen Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2
Einführungs- und Proseminare	S. 8
Grundseminare	S. 29
Hauptseminare	S. 41
Kolloquien	S. 57
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 61

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:
<http://kw.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/historisches-institut/historisches-institut-ueberblick/>

VORLESUNGEN

b

L.068.14010:

Prof. Dr. Stefan Link

Griechenlands Vor- und Frühgeschichte

Early Greece

V 2, Mi 16 - 18,
Beginn: 10.04.2013

Hörsaal: H 2

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Die frühe, archaische Zeit Griechenlands bildet im eigentlichen Sinn den Beginn der europäischen Geschichte. Vor dem Hintergrund der Zerstörungen, die die Völkerwanderung hinterlassen hatte, entstanden in den sog. Dark Ages die Grundlagen, auf denen sich seit dem 7. Jh. v.Chr. politisch eigenständige und institutionell verfasste Entitäten entwickeln konnten: die Stadtstaaten (*poleis*), die die griechische Geschichte für die nächsten Jahrhunderte fast allein bestimmten und darüber hinaus die europäische Geschichte nachhaltig prägten. Die Vorlesung fragt nach den Kräften, die zur Entwicklung des Dorfes zur Stadt und der Stadt als Staat führten, nach den Wegen, die diese Entwicklung nahm, und nach den Formen, in denen sie sich niederschlug.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / B3-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2

L.068.14020:

Prof. Dr. Hermann Kamp

Königsgewalt und Reichsbildung im hohen Mittelalter

Kingship and the Formation of Kingdoms in the High Middle Ages

V 2, Mi 9 – 11,
Beginn: 17.04.2013

Hörsaal: H 2

Das hohe Mittelalter, die Zeit zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert gilt allgemein als eine Zeit der Institutionalisierung. Das zeigte sich auch auf dem Feld der Politik, wo sich in dieser Zeit auf europäischem Boden Königreiche mit festen Grenzen, Apparaten herausbildeten. Dieser Prozess läuft in den verschiedenen europäischen Ländern unterschiedlich ab.

Die Vorlesung will die unterschiedlichen Entwicklungen im Reich, in Frankreich, England und Dänemark nachzeichnen und ein Verständnis für die Faktoren und Strukturen schärfen, die im Mittelalter das politische Leben und die Bildung kollektiver Identitäten bestimmten.

Literatur: Michael Borgolte, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (Handbuch der Geschichte Europas 3) Köln u.a. 2002; Bernhard Jussen (Hg.), Die Macht des Königs. Herrschaft in Europa vom Frühmittelalter bis in die Neuzeit, München 2005.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2

L.068.14025:

Prof. Dr. Malte Prietzel**Die Kreuzzüge**

The Crusades

V 2, Do 9 – 11, Hörsaal: L 1
 Beginn: 18.04.2013

Von 1096 bis zum Ende des Mittelalters führt die abendländische Christenheit Kriege, welche der Verteidigung und Ausweitung ihres Glaubens dienen sollen und dementsprechend als religiös verdienstvoll betrachtet werden. Geht es zunächst um die Rückeroberung des Heiligen Landes, kämpft man später gegen Preußen und Litauer, gegen Ketzer in Frankreich oder Muslime in Spanien. Die Vorlesung wird betrachten, wie die Idee legitimer Gewaltanwendung für den Glauben entsteht, wie sie umgesetzt wird und wie sich im Lauf der Jahrhunderte Idee und Durchführung verändern.

Literatur: Nikolas Jaspert, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt), 6. Aufl., Darmstadt 2013; Hans Eberhard Mayer, Geschichte der Kreuzzüge, 1965 und öfter.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2

L.068.14030:

Prof. Dr. Frank Göttmann**„Das ‚lange‘ 16. Jahrhundert“**

The Long 16th Century

V 2, Di 9 – 11, Hörsaal: O 1
 Beginn: 9.04.2013

(Im Rahmen der „Sektoralgeschichte“ verbunden mit dem GS „Die Verfassung des Alten Reiches im 16. Jahrhundert“)

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2

L.068.14040:

Prof. Dr. Johannes Süßmann **Französische Geschichte in der Frühen Neuzeit**
French History in Early Modern Times

V 2, Mi 11 – 13, Hörsaal: G
Beginn: 17.04.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Der europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit gab Frankreich den Takt vor. 1494 eröffnete der Einmarsch Karls VIII. nach Italien die Kriege, die zur Entstehung des europäischen Mächtesystems und zur europäischen Renaissance-Rezeption führten. Deshalb wird dieses Ereignis oft als Auftakt der Frühen Neuzeit begriffen. Auch das Ende der Epoche geht mit der Französischen Revolution und ihrem Export durch Napoleon von Frankreich aus. Im 17. Jh. stieg das Land unter Ludwig XIV. zur führenden Macht in Europa auf. Insofern läßt sich sagen, daß die französische Geschichte der Frühen Neuzeit zu großen Teilen auch europäische Geschichte war.

Diese europäische Dimension arbeitet die Vorlesung heraus. Sie fragt nach den Ursachen für den französischen Einfluß und sucht zu bestimmen, welche politischen und kulturellen Prinzipien Frankreich in die europäische Politik einbrachte. Das führt zu zwei Kennzeichen, die den Vorrang Frankreichs in der Frühen Neuzeit und weit darüber hinaus begründeten, gegenwärtig aber in die Krise geraten sind: der Aufstieg des zentralistischen Machtstaats und der Universalismus der französischen Kultur.

Literatur: Lucien Bély: La France moderne, 1498–1789 (=Quadrige Manuels). Paris 2003 [22,50 €].

Wolfgang Schmale: Geschichte Frankreichs (=Uni-Taschenbücher. Geschichte. 2145). Stuttgart 2000 [9,99 €].

Geschichte Frankreichs in Quellen und Darstellung. Bd. 1: Vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution. Bearb. v. Claudia Opitz-Belakhal. Ditzingen 2012 [11,60 €].

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I

L.068.14050:

PD Dr. Noyan Dinckal

Geschichte Europas im 20. Jahrhundert

History of Europe in the 20th Century

V 2, Mo 14 – 16,

Hörsaal: C 1

Beginn: 8.04.2013

Die Vorlesung wird einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstränge in der Geschichte Europas im 20. Jahrhundert geben. Während in einem ersten Schritt eine chronologische Sicht die Vorlesung prägen wird, steht darauf folgend ein systematischer Zugang im Zentrum. Behandelt werden dabei etwa Kriege (auch kalte), Migration und demographische Entwicklung, Konsum, Dekolonisation, Wohlfahrtsstaatlichkeit und soziale Bewegungen. Abschließend soll auch die Frage nach der ideellen Konstruktion von „Europa“ oder des „Europäers“ erörtert werden.

Literatur: Constantin Goschler/Rüdiger Graf: Europäische Zeitgeschichte nach 1945, Berlin 2010.

Rainer Liedtke: Geschichte Europas von 1815 bis zur Gegenwart, Paderborn 2009.

Mark Mazover: Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert, Berlin 2000.

Hagen Schulze: Phoenix Europa. Die Moderne von 1740 bis heute. Berlin 1998.

Harold James: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Fall und Aufstieg 1914-2001, München 2004.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-E.2
BA-G	Modul	M3

L.068.14060:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Globalisierung im 20. Jahrhundert

Globalization in the 20th century

V 2, Do 14 – 16,

Hörsaal: L 2

Beginn: 11.04.2013

„Globalisierung“ dominiert die öffentliche Diskussion mehr denn je. Sie ruft Ängste und Hoffnungen gleichermaßen hervor. Den einen gilt sie als Voraussetzung für weltweiten Wohlstand und Demokratie, andere sehen in ihr einen wichtigen Faktor für wachsende soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit. Zahlreiche weitere Fragen werden im Zusammenhang mit der Globalisierung kontrovers diskutiert: Handelt es sich bei der Globalisierung um einen unumkehrbaren, „naturwüchsigen“ Prozess? Oder lässt sie sich steuern, vielleicht sogar rückgängig machen? Wirkt Globalisierung als kulturelle Gleichmacherin, sehen wir einer homogenen Weltkultur entgegen?

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der vergangenen einhundert Jahre. Im ersten Teil werden entlang der Zeitachse einzelne Globalisierungsphasen charakterisiert. Der zweite Teil nähert sich dem Thema anhand systematischer Kategorien. So werden bestimmte Akteursgruppen (Internationale Organisationen, Multinationale Unternehmen etc.), globale Strukturen (Informationssystem, Währungssystem etc.) und globale Episoden (Weltwirtschaftskrisen, Jugendrevolten 1968) vorgestellt. Schließlich befasst sich der dritte Teil mit einigen grundsätzlichen Fragen zur Globalisierung.

Literatur: Brock, Dietmar: Globalisierung. Wirtschaft – Politik – Kultur – Gesellschaft, Wiesbaden 2008

Fäßler, Peter E.: Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln, Weimar, Wien 2007

Hopkins, A. G. (Hrsg.): Globalization in World History, London 2002

Osthammel, Jürgen / Petersson, Niels P.: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, 4. durchg. Aufl., München 2006.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-E.2
BA-G	Modul	M3

L.068.14070:

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Grundzüge der Geschichtsdidaktik

Fundamentals of historical didactics

V/ES 2, Mo 14 – 16, Hörsaal: L 1

Beginn: 08.04.2013

Die vorlesungsartige Einführungsveranstaltung vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe und Theorien der Geschichtsdidaktik und wendet sich **ausschließlich** an Studierende des Faches Geschichte sowohl in den Lehramtsstudiengängen (**nur** neues Bachelor-Lehramt !!) als auch im 2-Fach-Bachelor. (Die Veranstaltung ist **nicht** für das Studium Generale geöffnet !)

Literatur:

Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, hg. von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004.

Modulzuweisung

BA-HRGE	Modul	B3-I
BA-GyGe	Modul	B4-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III / B3-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I

L.068.14330:

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Die Weimarer Republik als Nachkriegszeit

The Weimar Republic as a postwar era

V 2, Di 11 – 13

Beginn: 09.04.2013

Die Vorlesung befaßt sich mit den Folgen der Niederlage im I. Weltkrieg für die erste deutsche Nachkriegsdemokratie. Im Mittelpunkt stehen die Belastungen für das politische System, die schwierige wirtschaftliche Entwicklung unter den Bedingungen der Versailler Nachkriegsordnung und die mentale Verarbeitung der Kriegskatastrophe.

Literaturempfehlungen: Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983; Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993; Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte Bd. 3, Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003; Pyta, Wolfgang, Hindenburg. Herrschaft zwischen Hohenzollern und Hitler, München 2007; Büttner, Ursula, Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Stuttgart 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I

L.068.14080:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Museum und Ausstellungswesen

The museum and the different exhibition practices.

V 2, Do 11 – 13 Hörsaal: L 1
Beginn: 18.04.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)

Das Museum gehört seit dem Museumsboom der 1980er Jahre zu der am stärksten expandierenden Institution im nordatlantischen Kulturkreis. Nach zuvor diagnostizierten Jahren der Krise lässt sich seither eine sogenannte new museology konstatieren, die nicht zuletzt einer neuen Zuwendung zur Geschichte einerseits und andererseits einer neuen Zuwendung zu authentischen Dingwelten geschuldet ist. Museen wandelten sich von Musentempeln über Lernorte hin zu den publikumswirksamen Institutionen einer neuen Kulturpolitik. Im Zuge des Museums- und Ausstellungsbooms wurde auch die Selbst- und Fremddefinition neu bestimmt, so sind Museen heute nicht mehr normativen Bestimmungen verpflichtet, die sinnliche Vermittlungs- und Erkenntnisebene wurde deutlich profiliert und nicht zuletzt das Museum als Ort der Wissenschaften neu entdeckt.

Die Vorlesung möchte der Geschichte des Ausstellungswesens und der Museen nachgehen. Dabei sollen Entwicklungen, Strategien, Präsentationsformen, Fragen zur Ding- und Sachkulturforschung, zur Aura des Objekts, zum Sammeln, zu Dingbewahr- und Zeigeanstalten ebenso wie zu Bildungsintentionen, politischer Identitätsstiftung oder Formen der Wissenspopularisierung vorgestellt und diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch die Fortschreibung der Geschichte des Museums sein, wo in den letzten zehn Jahren aufgrund der Welterbekonventionen und globaler Einflüsse neben der Präsentation materieller Objekte auch das immaterielle Erbe thematisiert wird. Darüber hinaus soll auch die neue Museumsarchitektur ein Gegenstand der Vorlesung sein.

Literatur: Ballé, Catherine/ Poulot, Dominique: Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004;

Korff, Gottfried: Museumsdinge deponieren - exponieren, 2. Aufl. Köln, Weimar, Wien 2007;

Kratz-Kessemeier, Kristina; Meyer, Andrea; Savoy, Bénédicte: Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750-1950.

Vieregg, Hildegard: Geschichte des Museums. Eine Einführung, München 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B5-IV/V / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-LHRG	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GymGes	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-I / M3-I / M5-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2
BA-G	Modul	M3

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14090:

Oliver Grote

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 24.04.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 16:00-18:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 24.04.2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-I / 3-I
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I

L.068.14100:

Oliver Grote

Homer

Homer

PS/GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 24.04.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 14:00-16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 24.04.2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14110:

Tina-Julia König M.A.**Einführung in das Studium der Alten Geschichte**

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 14 – 16
 Beginn: 24.04.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 16:00-18:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 24.04.2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-I / 3-I
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I

L.068.14120:

Tina-Julia König M.A.**Griechenland in früher Zeit**

Greece in Early Times

PS/GS 2, Mi 16 – 18
 Beginn: 24.04.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 14:00-16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 24.04.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14130:

Prof. Dr. Stefan Link **Einführung in das Studium der Alten Geschichte**
The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 9 – 11
Beginn: 24.04.2013

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 11:00–13:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 24.04.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I / II / 3-I / Optionalbereich Modul C
BA-Geschichte	Modul	B1-I / 3-I / 4-I/II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I

L.068.14140:

Prof. Dr. Stefan Link **Literarische Quellen und historische Arbeit**
Literary Sources and the Historian's Work

PS/GS 2, Mi 11 – 13
Beginn: 24.04.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 09:00-11:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 24.04.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14150:

Dr. Katrin Bourrée**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Introduction to the Study of Medieval History

ES 2, Mi 11 – 13

Beginn: 10. April 2013

Das Seminar dient zur Einführung in die die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte. Dabei soll vor allem der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln für die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes mit dem Proseminar ‚Adel, Kloster und städtisches Leben‘ verknüpft.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Paderborn u.a. 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14160:

Dr. Katrin Bourrée**Adel, Kloster und städtisches Leben im Mittelalter**

Nobility, Monastery and urban life in the Middle Ages

PS/GS 2, Do 11 – 13

Beginn: 11. April 2013

Die mittelalterliche Gesellschaft erscheint dem modernen Betrachter im höchsten Grad fremd und erklärungsbedürftig, gleichzeitig übt diese Epoche der Geschichte eine gesteigerte Faszination auf die gegenwärtige Öffentlichkeit aus. Die Lebensweise der mittelalterlichen Menschen, ihr Alltag, unterschied sich aufgrund ihres Standes fundamental von einander, denn die soziale Gruppenzugehörigkeit determinierte nicht nur die politischen Handlungsmöglichkeiten, sondern auch die rechtliche Existenz und die gesamte Lebensführung. Im Zentrum des Seminarinteresses stehen deshalb die Zusammensetzung der mittelalterlichen (Stände-)Gesellschaft, insbesondere die Ordnungskonfigurationen und Lebensweisen ausgewählter gesellschaftlicher Gruppen wie Adel, Stadtbürgern und Ordensklerikern. Die spezifische Lebensbedingungen und Denkweisen

sollen dabei ebenso ausführlich behandelt werden, wie Fragen nach Ein- und Ausgrenzung in der rang- und ehrbewussten mittelalterlichen Gesellschaft. In diesem Zusammenhang muss zudem nach den Möglichkeiten gesellschaftlichen Aufstiegs, nach Kommunikation und Konfliktführung, Mentalitäten und Wahrnehmungen gefragt werden. Damit eignet sich das Thema des Seminars in besonders guter Weise, um in die Epoche des Mittelalters, aber auch in grundlegende Fragen und Probleme der Geschichtswissenschaft einzuführen

Für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist die Anmeldung über PAUL verpflichtend. Studierende der neuen Lehramtsstudiengänge müssen außerdem gleichzeitig an meiner ‚Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte‘ teilnehmen.

Literatur: Arno Borst: Lebensformen im Mittelalter, Frankfurt am Main/Berlin 1973 [141995]; Gerd Althoff/Hans-Werner Goetz/Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale. Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998; Werner Hechberger, Adel, Ministerialität und Rittertum im Mittelalter (EDG 72), München 2004; Gudrun Gleba: Klosterleben im Mittelalter, Darmstadt 2004. Gudrun Gleba: Klöster und Orden im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2002.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14170:

Dr. Andreas Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Introduction to Medieval History

ES 2, Mo 11 – 13

Beginn: 08. April 2013

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14180:

Dr. Andreas Kamp

Der Investiturstreit
The Investiture Controversy

PS/GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 08. April 2013

Ab der Mitte des 11. Jahrhunderts wurde das enge Miteinander von geistlicher und weltlicher Macht seitens der neuen Bewegung der Kirchenreformer zunehmend in Frage gestellt. Ging es zunächst nur um das Problem der zunehmend radikaler ausgelegten Käuflichkeit kirchlicher Ämter, so stellte sich bald auch die Frage, ob die Einsetzung von Bischöfen durch Könige mit den Grundlagen und dem Selbstverständnis des Christentums vereinbar ist.

Diese durch zeitgenössische Quellen recht gut belegte Auseinandersetzung, bei der auf beiden Seiten mit allen publizistischen Mitteln der Zeit gearbeitet wurde, soll im Laufe des Seminars unter die Lupe genommen werden.

Literatur: Blumenthal, Uta-Renate: Der Investiturstreit. Stuttgart 1982; Goez, Werner: Kirchenreform und Investiturstreit 910-1122. Stuttgart 2000; Laudage, Johannes: Der Investiturstreit. Köln ²2006; Weinfurter, Stefan: Canossa. Die Entzauberung der Welt. München ²2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14190:

Dr. Andreas Kamp

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
und Sektoralgeschichte**
Introduction to Medieval History

ES 2, Mi 11 – 13

Beginn: 10. April 2013

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I / II
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II / 4-I/II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14200:

Dr. Andreas Kamp

Die Erben von Ludgerus und Liborius – die Bistümer Münster und Paderborn in karolingischer und ottonischer Zeit

The Heirs of Ludgerus and Liborius – the Dioceses of Münster and Paderborn in the Karolingian and Ottonian Period

PS/GS 2, Mi 14.00 – 15.30 (s.t.)

Beginn: 10. April 2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Die in etwa gleich alten westfälischen Bistümer Münster und Paderborn weisen eine Reihe von Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschieden in Bezug auf ihre Gründung und frühe Entwicklung auf. Dieses regionalgeschichtlich angelegte Seminar soll der Frage nachgehen, wie es zur Gründung kam und welche Faktoren die jeweilige Entwicklung bis ins 11. Jahrhundert beeinflussten.

Literatur: Angenendt, Arnold (Hrsg.): Geschichte des Bistums Münster. Münster 1998; Brandt, Hans Jürgen / Hengst, Karl: Geschichte des Erzbistums Paderborn. Bd. 1 Mittelalter. Paderborn 2002; Göttmann, Frank / Hüser, Karl / Jarnut, Jörg (Hrsg.): Paderborn. Geschichte der Stadt in ihrer Region. Bd. 1 Das Mittelalter. Paderborn 1999. Jakobi, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte der Stadt Münster. Münster 1993.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4/II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14210:

Dr. Andreas Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to Medieval History

ES 2, Do 11 – 13

Beginn: 11. April 2013

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14220:

Dr. Andreas Kamp **Als der Osten christlich wurde – Mission und Politik zwischen Ungarn und dem Baltikum**

When the East became Christian – Mission and Politics between Hungary and the Baltics

PS/GS 2, Do 14 – 16

Beginn: 11. April 2013

Zwischen dem 10. und dem 12. Jahrhundert gewann das Christentum in Europa viele neue Gebiete hinzu, die erst dadurch Teil des europäischen Mittelalters wurden. In diesem Seminar soll beleuchtet werden, wie es dazu kam und welche Alternativen sich den dortigen Herrschern in Bezug auf die konkrete Umsetzung boten. Ob es um Adalbert von Prag geht, um Kaiser Otto III., um den ungarischen König Stefan oder um Otto von Bamberg: stets waren dabei politische und religiöse Interessen miteinander verknüpft.

Literatur: von Padberg, Lutz: Die Christianisierung Europas im Mittelalter. Stuttgart 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14230:

Edgar Rainer Kochinke M.A. **Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**

Introduction to Early Modern History

ES 2, Di 14 – 16

Beginn: 09.04.2013

Im Einführungsseminar wird grundlegendes methodisches und inhaltliches Wissen vermittelt, das zum Studium der frühneuzeitlichen Geschichte und ihrer Quellen befähigt. Aufgrund inhaltlicher und methodischer Schnittmengen wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung mit dem Seminar „Der Dreißigjährige Krieg“ zu kombinieren.

Arbeitsgrundlage zur Nach- und Vorbereitung der Sitzungen ist folgende Literatur (beim Erwerb von Studienliteratur zum Einführungsseminar bitte immer die aktuelle Auflage berücksichtigen):

EMICH, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

OPGENOORTH, Ernst / SCHULZ, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte. Paderborn 72010.

SCHORN-SCHÜTTE, Luise: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789. Paderborn 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14240:

Edgar Rainer Kochinke M.A.

Der Dreißigjährige Krieg

The Thirty Years War

PS/GS 2, Di 16 – 18

Beginn: 09.04.2013

In den Wissenschaften gibt es grundsätzlich den fachübergreifenden Konsens, den Dreißigjährigen Krieg als komplex strukturiertes Konfliktgeschehen im Europa des 17. Jahrhunderts wahrzunehmen und zu betrachten. Doch dauerte der Dreißigjährige Krieg überhaupt dreißig Jahre? Und wo sind die wirklich bestimmenden Antriebskräfte dafür zu suchen, dass oft bis zum vollkommenen Niedergang von Land und Leuten gekämpft wurde? Schon bei der Beantwortung dieser Fragen erschöpfen sich bisweilen schnell Gemeinsamkeiten der Forschung. Stellvertretend für den Diskurs ist Burkhardts bekanntes Diktum zur Bedeutung der Religion in diesem Zusammenhang zu nennen: „(...) sie war gleichsam der Haupt-Nebenkonflikt in diesem Krieg, aber nicht das, worum es eigentlich ging.“ (Burkhardt 489, s. Literaturlauswahl). Somit stellen sich im Seminar u.a. die Aufgaben, Forschungsthemen und –theorien auf ihre Belastbarkeit hin zu prüfen, aber natürlich auch Protagonisten des historischen Geschehens und einzelne Ereignisse konkret in den Blick zu nehmen sowie in Vorgeschichte und Wirkung den Dreißigjährigen Krieg hinreichend zu kontextualisieren.

Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die Übernahme von Aufgaben innerhalb einer Referatsgruppe sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit notwendig.

Literaturlauswahl zur Einarbeitung und Vorbereitung des Seminarthemas:

BURKHARDT, Johannes: Der Dreißigjährige Krieg als frühmoderner Staatsbildungskrieg. In: GWU 45 (1994) 487-499.

FUCHS, Ralf-Peter: Ein `Medium zum Frieden`. Die Normaljahrsregel und die Beendigung des Dreißigjährigen Krieges. München 2010.

KAMPMANN, Christoph: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg: Geschichte eines europäischen Konflikts. Stuttgart 2008.

PARKER, Geoffrey (Ed.): The Thirty Years' War. London, New York 21997.

RABE, Horst: Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung. München 1991.

REPGEN, Konrad: Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede. Studien und Quellen. Hrsg. v. Franz Bosbach und Christoph Kampmann. Paderborn 1998.

SCHILLING, Heinz: Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648. Berlin 1988.

SCHMIDT, Georg: Der Dreißigjährige Krieg. München 2010 (mit aktuellem Literaturbericht).

WEDGWOOD, Cicely Veronica: The Thirty Years War. London 1938.

WILSON, Peter Hamish: The Thirty Years War. Europe's Tragedy. London 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14250:

PD Dr. Michael Ströhmer

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2, Di 11 – 13

Beginn: 09.04.2013

Im Einführungsseminar wird grundlegendes methodisches und inhaltliches Wissen vermittelt, das zum Studium der frühneuzeitlichen Geschichte und ihrer Quellen befähigt.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am GS/PjS „Die Verfassung des Alten Reiches im 16. Jahrhundert“ (L.068.14550) von Prof. Göttmann zu verknüpfen.

Literatur: Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Opgenoorth, Ernst/Schulz, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 6. Aufl. Paderborn u. a. 2001.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14260:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2, Mo 16 – 18

Beginn: 15.04.2013

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: EMICH, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006.

Die Veranstaltung ist abgestimmt auf das Grundseminar „Richelieu“, Mi 14–16 Uhr. Studierende der Bachelor of Education-Studiengänge müssen beide Veranstaltungen kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14270:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Richelieu

Richelieu

PS/GS 2, Mi 14 – 16

Beginn: 17.04.2013

Raum: O 1.258

Richelieu gilt als der wichtigste Staatsmann Frankreichs. Praktischer Politiker und politischer Denker, Bischof der Gegenreformation und Protagonist der Staatsräson, Kardinalminister und Wegbereiter der absoluten Monarchie, Verwaltungsmann und Kulturförderer größten Stils, vereinte er in seinem Leben Tätigkeiten, die anderen als unvereinbar gelten. Das hat ihm den Ruf eingebracht, schwer durchschaubar zu sein. Dabei kann

es als genauer Ausdruck des Übergangs zwischen einer religiös-konfessionell begründeten und einer innerweltlich-machtpolitischen Herrschaft gedeutet werden.

Die Veranstaltung ist abgestimmt auf das Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Mo 16–18 Uhr. Studierende der Bachelor of Education-Studiengänge müssen beide Veranstaltungen kombinieren.

Für diese Veranstaltung sind Französischkenntnisse erforderlich!

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PJS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14280:

Ramon Voges M.A.

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2, Di 16 – 18

Beginn: 09.04.2013

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Grundseminar „Franz Hogenberg. Leben und Werk“, Mi 09–11 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

L.068.14290:

Ramon Voges M.A.

Franz Hogenberg. Leben und Werk

Franz Hogenberg. His Life and Work

PS/GS 2, Mi 9 – 11

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14300:

Dr. Michael Wittig

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2, Mo 11 – 13

Beginn: 08. April 2013

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind. Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am GS/ PjS „Zwei Rome sind gefallen, aber das Dritte steht“ - Die Schlacht von Poltawa 1709 zu verknüpfen.

Literatur: EMICH, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006.

OPGENOORTH, Ernst/SCHULZ, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 7. Aufl. Paderborn u. a. 2010.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14310:

Dr. Michael Wittig

„Zwei Rome sind gefallen, aber das Dritte steht“ - Die Schlacht von Poltawa 1709

„Two Rome have fallen, but the third is“ - The Battle of Poltawa 1709

PS 2, Mo 9 – 11

Beginn: 08. April 2013

„Zwei Rome sind gefallen, aber das Dritte steht, und ein Viertes wird es nicht geben.“ (Philotheus von Pskov): Mit der Idee, in der Nachfolge des oströmischen Kaisers von Konstantinopel nun selbst Vormacht der orthodoxen Christenheit zu sein, untermauerte der Großfürst von Moskau seinen Anspruch, die russischen Fürstentümer unter seiner Regie zu einen. Im 16. Jahrhundert war es ihnen unter Moskauer Führerschaft gelungen, die jahrhundertelange Tatarenherrschaft abzuschütteln. Dies bedeutete das Vordringen der russischen Macht und der russischen Siedlung nach Süden in Richtung auf die Schwarzmeerküste wie nach Osten auf den Ural und nach Sibirien. Im Süden, auf der Krim, kam es zwangsläufig zu Konflikten mit dem Osmanischen Reich.

Im Bemühen um einen Zugang zur Ostsee führten die Russen im Bündnis mit Sachsen-Polen und Dänemark-Norwegen Krieg gegen die nordische Großmacht Schweden, aus dem Russland als Sieger hervorging. Wendepunkt in diesem Krieg war die Schlacht von Poltawa 1709: Peter selbst führte das Bataillon an, das Karl XII. als Flüchtling zu den Osmanen trieb. In der Uspenski-Kathedrale im Moskauer Kreml erklärte Peter daraufhin auch dem Sultan den Krieg. Kriegerische Konflikte mit dem Osmanischen Reich blieben fortan ein Dauerthema.

Während sich für Schweden zeigte, dass es sich mit der seit dem Dreißigjährigen Krieg ausgeübten Rolle als Großmacht übernommen hatte, sank Polen herab auf den Status eines russischen Protektorats (1768). Das junge russische Kaiserreich dagegen war als gleichberechtigtes Mitglied im Konzert der Großen angekommen.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Grund-/Projektseminar mit der Teilnahme am Methodenseminar ES „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.

Literatur: STÖKL, Günther, Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 1990.

MATUZ, Josef, Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte, Darmstadt 1985.

SCHIEDER, Theodor (Hg.), Handbuch der europäischen Geschichte in 7 Bänden, Bd. 3: Die Entstehung des neuzeitlichen Europa, Stuttgart 1994.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14320:

Meike Engler

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Mo 11 – 13

Beginn: 08.04.2013

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG (**nicht altes Lehramt !**) wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 15.- 19. Juli 2012 statt.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14325:

Thomas Köster

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

GS/ES 2, Mi 11 – 13

Aufbauend auf den im Einführungskurs erworbenen Kenntnissen werden auf theoretischer Ebene die fachlichen Erfordernisse eines didaktisch angemessenen Einsatzes „klassischer“ wie auch digitaler Medien vorgestellt und diskutiert. Eine besondere Rolle werden dabei lerntheoretische Modelle sowie Möglichkeiten individuellen, binnendifferenzierenden Arbeitens spielen. Epochenübergreifende Praxisbeispiele sollen dabei helfen, die inhaltlich-mediale Passung konkret zu erproben und auf gängige Unterrichtsszenarien hin anzuwenden.

Von allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, einzelne Sitzungselemente in Teams von zwei bis drei Studierenden eigenständig vorzubereiten. Der dabei zu vollziehende Rollen- und Perspektivwechsel zielt im Sinne einer Schulung der Methoden-, Handlungs- und Reflexionskompetenz auf eine optimale Vorbereitung für die Schulpraktischen Studien ab.

Einführende/begleitende Literatur: Friedrich W. Kron/Alivisos Sofos: Mediendidaktik. Neue Medien in Lehr- und Lernprozessen. München: UTB/Reinhardt 2003. Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach: 5. Aufl. 2010. Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber: Kallmeyer/Klett, 9. Aufl. 2010, S. 185 ff.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14340:

Dirk Pöppmann

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Fr 16 – 18
Beginn: 12.04.2013

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG (**nicht altes Lehramt !**) wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 15.- 19. Juli 2012 statt.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14343:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Mi 14 – 16

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG (**nicht altes Lehramt !**) wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 15.- 19. Juli 2012 statt.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14347:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Do 14 – 16

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG (**nicht altes Lehramt !**) wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 15.- 19. Juli 2012 statt.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14350:

Dr. Frank Oliver Sobich

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Do 9 – 11

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG (**nicht altes Lehramt !**) wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 15.- 19. Juli 2012 statt. Für die einzelnen Seminarsitzungen wird die Übernahme von Referaten erwartet.

Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Unterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise auf übliche Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Veranstaltung ist nur für Studierende des Studiengangs Bachelor of Education gedacht. Modulzuordnung ist für HRG: B 3 II; für GyGe: B 4 II.

Im Anschluss an das Seminar wird eine mündliche Prüfung stattfinden, in der das Wissen aus der Vorlesung und dem Seminar abgefragt wird.

Literatur: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.

BARRICELLI, MICHELE / LÜCKE, MARTIN (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde, , Schwalbach/Ts. 2012

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14360:

Stefan Westhoff

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Do 18 – 20

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG (**nicht altes Lehramt !**) wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 15.- 19. Juli 2012 statt. Für die einzelnen Seminarsitzungen wird die Übernahme von Referaten erwartet.

Der Schwerpunkt wird auf der Rolle der Medien und der notwendigen Methoden im Unterricht für die Wissensvermittlung liegen. Im Verlauf des Seminars sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Medien und Methoden zu unterschiedlichen Themen vorbereiten und präsentieren. Diese Ergebnisse werden dann besprochen und auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft.

Im Anschluss an das Seminar wird eine mündliche Prüfung stattfinden, in der das Wissen aus der Vorlesung und dem Seminar abgefragt wird.

Literatur: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010. KEITZ, CHRISTINE (Rd.), Methodenarbeit im Geschichtsunterricht, 1. Aufl., Berlin 2008. Historisches Lernen mit elektronischen Medien, In: Praxis Geschichte, Juli 4/2009. Kartenarbeit, In: Praxis Geschichte, September 5/2008. Politische Plakate, In: Praxis Geschichte, Juli 4/2010. Geschichte im Fernsehen – Dokumentarische Filme, In: Praxis Geschichte, Mai 3/2012.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14370:

Dr. Frank Oliver Sobich

Medien des historischen Lernens

Media in History Classes

PS 2, Mi 11 – 13

Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Unterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise auf übliche Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Dieser Kurs wird als Vorbereitung für Schulpraktische Studien dringend empfohlen.

Literatur: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.

BARRICELLI, MICHELE / LÜCKE, MARTIN (Hg.) : Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde, , Schwalbach/Ts. 2012

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14375:

Dr. Peter Karl Becker

Wirtschaft und Gesellschaft in Westfalen 1945-1975

PS/GS 2, Mi 9 – 11

Die wirtschaftliche Struktur ländlicher Räume sowie die sozialen Funktionen ländlicher Gesellschaft im Westfalen der Nachkriegszeit, stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Ziel ist es, einen ersten Einblick in die Regionalgeschichte Westfalens zu vermitteln, wobei der Schwerpunkt der Betrachtung vom Ende des Zweiten Weltkriegs ausgehend, auf der Zeit zwischen Währungsreform und Wirtschaftswunder, bis hin zu den grundlegenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen in den späten 60er und frühen 70er Jahren gelegt wird.

Literatur: Walter, Rolf: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Köln 2008

Langwiler, Martin: Praxisbuch Geschichte: Einführung in die historischen Methoden, Stuttgart 2010

Kohl, Wilhelm: Kleine westfälische Geschichte, Düsseldorf 1994

Kohl, Wilhelm (Hrsg.): Westfälische Geschichte, Düsseldorf ab 1982

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III

L.068.14380:

PD Dr. Noyan Dinckal

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte

Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Di 9 – 11

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein. Die Veranstaltung ist in Kombination mit dem PjS/ES „Umwelt, Stadt und Technik im 19. und 20. Jahrhundert“ zu belegen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14390:

PD Dr. Noyan Dinckal

Umwelt, Stadt und Technik im 19. und 20. Jahrhundert

Technology, Environment, and the City in the 19th and 20th Century

PS/GS 2, Di 11 – 13

Die modern Stadt ist ein durch und durch technisiertes Phänomen. Unterirdische „Wasserläufe“ wie Kanalisationssysteme, Verkehrsinfrastrukturen wie die U-Bahn oder auch die Versorgung der Stadtbevölkerung mit Elektrizität und Gas zeigen den hohen technischen Vernetzungsgrad der modernen Stadt auf. Nicht ohne Grund sprechen Stadthistoriker auch von der „urban machinery“. Mit diesem Merkmal hängt auch die Sonderstellung der Stadt in der Umweltgeschichte zusammen. Sei es der immense Ressourcenverbrauch, die Produktion von Abfallstoffen“ oder nur der Lärm; in der Stadt traten die Umweltprobleme des 19. und 20. Jahrhunderts besonders deutlich zutage. An diese Beobachtungen anknüpfend wird es in diesem Seminar um das Spannungsfeld von Stadt, urbaner Umwelt und Technik gehen. Im Zentrum stehen westeuropäische und US-amerikanische Städte.

Literatur: Mikael Hård/Thomas Misa (Hg.): Urban Machinery. Inside European Cities, Cambridge, Mass. 2008.
Dieter Schott/Bill Luckin/Geneviève Massard-Guilbaud (Hg.): Resources of the City. Contributions to an Environmental History of Modern Europe, Aldershot 2005.

Bernhardt (Hg.): Umweltprobleme in europäischen Städten des 19. und 20. Jahrhunderts / Environmental Problems in European Cities in the 19th and 20th Century, Münster 2001.

Christoph Bernhardt/Geneviève Massard-Guilbaud (Hg.): Le Demon Moderne/ The Modern Demon. Pollution in urban and industrial European societies, Clermont-Ferrand 2002.

Dieter Schott: Wege zur vernetzten Stadt – technische Infrastrukturen in der Stadt aus historischer Perspektive. In: Informationen zur Raumentwicklung H. 5, 2006, S. 249-257.

Noyan Dinçkal/Detlev Mares: Die Stadt als vernetztes System. Didaktische Möglichkeiten im Schnittpunkt von Stadt-, Umwelt- und Technikgeschichte, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 62 (2010), S. 92-105.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14400:

PD Dr. Noyan Dinçkal

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte

Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Di 14 – 16

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein. Die Veranstaltung ist in Kombination mit dem PjS/ES „Europa und der Kalte Krieg (1945-1989)“ zu belegen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14410:

PD Dr. Noyan Dinckal

Europa und der Kalte Krieg (1945-1989)

Europe during the Cold War (1945-1989)

PS/GS 2, Mi 9 – 11

In diesem Seminar wird die Geschichte Europas im Kontext des „Kalten Krieges“ behandelt. Der Systemkonflikt zwischen der USA und der Sowjetunion und der mit ihnen verbundenen Staaten hat die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt – nicht nur ideologisch und politisch sondern auch ökonomisch und kulturell. So ist insbesondere die Zeit der Entspannungspolitik weit mehr als eine Periode, die sich nur durch eine politik- und militärhistorische Perspektive erfassen ließe. Dementsprechend sollen in diesem Seminar auch die technik-, kultur- und wirtschaftshistorische Facetten der Geschichte Europas im Kontext des Kalten Krieges erörtert und diskutiert werden.

Literatur: Hartmut Kaelble: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945-1989, München 2011.

Constantin Goschler/Rüdiger Graf: Europäische Zeitgeschichte nach 1945, Berlin 2010.

Tony Judt: Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart, München 2006.

Mark Mazover: Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert, Berlin 2000.

Mary Fullbrook: Europe since 1945, Oxford 2000.

Hagen Schulze: Phoenix Europa. Die Moderne von 1740 bis heute. Berlin 1998.

Bernd Stöver: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters, München 2011.

Rainer Liedtke: Geschichte Europas von 1815 bis zur Gegenwart, Paderborn 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14440:

Dr. Susanne König

Einführung in die Kunst- und Kulturwissenschaften:

Die griechische Mythologie in der Kunst.

Introduction to European History of Art and Culture:

Greek Mythology in Art.

ES 2, Mi 14 – 16

Das Erkennen und Interpretieren von Bildern mit Darstellungen der griechischen Mythologie sind Grundvoraussetzungen für die kunsthistorische Tätigkeit. Die Entstehung des griechischen Olympos mit den wichtigsten Göttinnen und Göttern wie Zeus, Hera und Aphrodite sowie die Heldentaten von Herkules und Odysseus stehen dabei im Mittelpunkt unserer Betrachtung. Die einzelnen Protagonistinnen und Protagonisten und ihre Handlungen sollen im Bild erkannt werden. Dabei interessiert uns, wie sich die sich über Jahrhunderte wandelnden Darstellungsweisen in einen gesellschaftlichen Kontext einordnen lassen. Welche Bildthemen und -kompositionen beherrschten mit welchem Interesse wann und warum den allgemeinen Zeitgeschmack?

Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars sind die aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Referats und das Bestehen einer Abschlussklausur.

Einführende Literatur:

- Aghion, Irène: Reclams Lexikon der antiken Götter und Heroen in der Kunst, Stuttgart 2000 (JXN2147)
- Buxton, Richard G. A.: Das große Buch der griechischen Mythologie, Darmstadt 2005 (ILP4156)
- Fink, Gerhard: Who's who in der antiken Mythologie. - Orig.-Ausg., 6. Aufl., München 1997 (ILO2581(6))
- Impelluso, Lucia: Götter und Helden der Antike, Berlin 2003 (KBK1303-1)
- Krauss, Heinrich: Was Bilder erzählen. - 3. Aufl., München 1993 (KBK1191(3))

- Larsson, Lars Olof : Antike Mythen in der Kunst, Stuttgart 2009 (K4041)
- Walter, Hans: Mythen aus dem alten Griechenland, München 1991 (GTUM1009)
- Walther, Angelo: Von Göttern, Nymphen und Heroen, Leipzig 1993 (WQ632)

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I
BA-GymGes	Modul	B3-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
BA-Geschichte	Modul	B4-I/II
BA-G	Modul	M6

L.068.14450:

Dr. Susanne König

Symbolismus. Exkursion nach Bielefeld.
Symbolism. Field trip to Bielefeld included.

PS/GS 2, Mi 16 – 18

Die Teilnahme am ES „Einführung in die Europäische Kunst- und Kulturwissenschaften: die Griechische Mythologie in der Kunst“ von Dr. Susanne König (Mi, 14-16 Uhr) wird dringend empfohlen.

Termin Exkursion: 24.5.2013

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich von Frankreich ausgehend in ganz Europa der Symbolismus. Er richtete sich als Gegenentwurf zum Realismus gegen die von der Industrialisierung hervorgerufenen materialistischen Lebenseinstellungen und strebte eine neue Spiritualität an. Die Symbolisten vermittelten ihre Botschaften durch die Verwendung von Metaphern und Symbolen, anstatt die vermeintliche Wirklichkeit unmittelbar wiederzugeben. Ziel war die Vermittlung von Ideen, nicht von physischen Gegenständen. An der zeitgenössischen Kunst kritisierten die Symbolisten vor allem das Fehlen von seelischer Tiefe und geistiger Aussage. Diesem versuchten sie unter anderem durch mythologische, romantische oder religiöse Themen entgegenzuwirken.

Im Seminar sollen einige bedeutende Vertreter des Symbolismus und ihr Werk näher betrachtet werden, um so zu einem ersten Gesamteindruck dieser Strömung zu gelangen, die aufgrund sehr unterschiedlicher Malweisen und -techniken auch als Geisteshaltung statt als Stilrichtung bezeichnet werden könnte.

Die Voraussetzungen für das Seminar sind die aktive Teilnahme und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Grosse-Brockhoff, Hans-Heinrich [Bearb.]: Bildwelten des Symbolismus. Neuss 1985.

Hofstätter, Hans H.: Symbolismus und die Kunst der Jahrhundertwende. Köln 1973.

Lucie-Smith, Edward: Symbolist art. London 1972.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II/III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B4-I/II

L.068.14460:

Dr. Susanne König

Einführung in die Kunst- und Kulturwissenschaften: Die Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktion. Teil 2. (Exkursion nach Düsseldorf)
Introduction to European History of Art and Culture: The history of art in the change in function. Part 2. (Field trip to Dusseldorf included)

ES 2, Do 16 – 18

Exkursionstermin: 21.5.-23.5.2013

Im Lauf der Geschichte unterlag die Funktion von Kunst einem ständigen Wandel. Kunst hatte zu den verschiedenen Zeiten unterschiedlichste Aufgaben, da verschiedene Einflüsse auf das jeweilige Kunstwerk einwirkten. Zu Beginn bestand die Funktion von Kunst darin, vor allem religiöse Inhalte und Aufgaben zu vermitteln. Danach trat sie in den Dienst des Staats und übernahm politische Funktionen. Ästhetische Autonomie erlangte die Kunst erst durch die Einrichtung von Museen als öffentliche Institutionen. Doch auch diese Ästhetisierung der Kunst kann als eine Funktionszuschreibung betrachtet werden.

Im ersten Teil des Seminars wurden mit der religiösen und der ästhetischen zwei Funktionen behandelt. Der zweite Teil beschäftigt sich nun mit der politischen Funktion von Kunst sowie mit der abbildenden Funktion als eine die gesamte Geschichte der Kunst begleitende Grundfunktion.

In dem Seminar wollen wir Texte von herausragenden Kunsthistorikern lesen, die dieser Frage nachgehen, um dabei auch einen Überblick über die Kunstgeschichte zu erlangen. Wer am ersten Teil des Seminars nicht teilgenommen hat, sollte zur Vorbereitung Band I des Funkkollegs zur Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktion lesen.

Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars sind die aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Referats und das Bestehen einer Abschlussklausur.

Einführende Literatur:

Busch, Werner: Funkkolleg. Die Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktion, München 1997.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I
BA-GymGes	Modul	B3-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
BA-Geschichte	Modul	B4-I/II
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14470:

Marie-Luise Welz M.A.

Die Kunst der Avantgarden
„The art of the avant-gardes“

PS/GS 2, Mi 11 – 13

Beginn: 17. April 2013

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II/III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	4-I/II
BA-G	Modul	M3 / M6

GRUNDSEMINARE

L.068.14480:

Ivo Einert

Grundlagen der Alten Geschichte
Englischer Titel

GS 2, Blockseminar 13.04., 09:00-18:00
27.04., 09:00-18:00
08.06., 09:00-18:00

Beginn: 13.04.13

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar kein althistorisches Proseminar/keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen Einblick in ausgesuchte Inhalte der Alten Geschichte und einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14490:

Oliver Grote

Grundlagen Althistorischer Quelleninterpretation

Interpreting our Sources: the Basics

GS 2, Mi 11–13

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung III

Greek Historiography III

GS 2, Fr 11 – 13

Das Seminar, das eine Fortsetzung des Grundseminars „Griechische Geschichtsschreibung II“ vom Wintersemester 2012/13 bietet, beschäftigt sich mit Geschichtsverständnis und Geschichtsschreibung des Thukydides und der auf ihn folgenden Historiker von Xenophon bis zu Polybios; ein Ausblick gilt der römischen und der israelitischen Geschichtsschreibung. Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungs- + Proseminars (Mi 09:00-13:00 oder 14:00-18:00) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ (Blockseminar: Herr Einert) bzw. „Grundlagen althistorischer Quelleninterpretation“ (Seminar: Herr Grote, Mi 11:00-13:00) empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14510:

Daniel Pickert

Gesetzgebung und Staatswerdung

Ancient Lawgiving and the Becoming of States

GS 2, Mo 14 –16

Im Rahmen des Seminars soll herausgearbeitet werden, welche gesellschaftlichen und bisweilen politischen Prozesse dazu führten, einem gerade entstehenden „Staat“ – auf die Terminologie wird im Seminar näher eingegangen werden – diejenigen Gesetze zu geben, die ein geordnetes Miteinander erst ermöglichten. Dies umfaßt auch die Betrachtung der gesellschaftlichen Grundlagen: warum waren Gesetze oder, allgemeiner formuliert und davon zu unterscheiden, Normen überhaupt nötig und ab wann mußte ein staatliches Gebilde dazu übergehen, diese in konkreter, bestenfalls schriftlicher, Form festzulegen? Welche Unterschiede zwischen den gesellschaftlichen Normen und den gleichsam „staatlichen“ Gesetzen bestehen, wird grundlegend zu klären sein. Weiterhin stellt sich die Frage, wer aufgrund welcher Legitimation die Möglichkeit hatte, Gesetze zu erlassen, so daß diese für das Kollektiv verpflichtend und zudem wünschenswert angesehen wurden. Inhaltlich werden wir uns im Seminar auf der jeweiligen Quellengrundlage über die frühen Gesetzgebungsgestalten zu den elaborierten Normenkonvoluten heranzuarbeiten; dabei wird auch die vergleichende Methode herangezogen werden, um mittels der Betrachtung etwa des Codex Hammurapi oder der Formierung des Volkes Israel Gemeinsamkeiten innerhalb dieser Prozesse entdecken zu können.

Am Ende des Semesters sollen sich die Teilnehmer ein grundlegendes inhaltliches Verständnis über diejenigen Prozesse erarbeitet haben, die zur Gesetzgebung respektive Normensetzung sowie zur Formierung der „Staatsform“ beitrugen. Nicht zuletzt wird auch das methodische Vorgehen – insbesondere die Quellenkritik, die darauf basierende Argumentation mit den respektive durch die Quellen und der Einbezug der Forschungsliteratur – keineswegs vernachlässigt werden.

Weitere Hinweise: Dieses Seminar ist anrechenbar als Basisveranstaltung in der Alten Geschichte im ersten Basismodul (relevant dann, wenn Einführung und Proseminar in der Mittelalterlichen Geschichte belegt werden); für die weitere Anrechenbarkeit vgl. die Übersicht im KVV der Geschichte.

Für den Erwerb eines TN wird von den Studierenden grundlegend die regelmäßige wöchentliche Vorbereitung auf die Sitzungen durch die kritische Lektüre der zur Verfügung gestellten Quellenpaper mit einem durchschnittlichen Umfang von drei Seiten erwartet. Weitere Formen der Leistungserbringung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14520:

Christian Rabe

Alte Geschichte im Gymnasialunterricht

Ancient Histories in Teaching

GS 2, Fr 18-19:30 am 26.04.13; Vorberechung

Sa 9-16 am 25.05.13;

So 9-16 am 26.05.13;

Sa 9-16 am 15.06.13;

So 9-16 am 16.06.13

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-I/II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 3-III / 4-I/II/III / 5-I/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I / B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14530:

Dr. Arnold Otto

Mittelalterliche Urkunden lesen und verstehen

Reading and understanding medieval charters

GS 2, Mo 16 – 18

Erzbischöfliches Generalvikariat

Erzbistumsarchiv, Domplatz 3

Beginn: 08.04.2013

Wenn ein Sachverhalt eine besondere Bedeutung hat, wünschen sich die Beteiligten, dass darüber eine schriftliche Aufzeichnung festgehalten wird. Niemand könnte sich vorstellen, das Abitur oder ein akademisches Examen ohne entsprechendes Zeugnis zu absolvieren, und selbst für den Einkauf eines kleinen Artikels in einem Supermarkt bekommt man einen Kassenzettel, auf dem festgehalten wird, was wann von wem und zu welchem Preis erworben wurde: eine Urkunde.

Die Wurzeln unseres heutigen Urkundenwesens liegen im Mittelalter. Diese hilfswissenschaftliche Übung zur mittelalterlichen Diplomatik möchte mit einem doppelten Ansatz der Entstehungsgeschichte und der Formgebung der Urkunden auf den Grund gehen.

Zum einen wird dabei diachronisch die Entwicklung der Urkunden und Urkundenformulare von der frühesten heute noch fassbaren Zeit an beschrieben. Gleichzeitig soll dieser Blick auch über das Mittelalter hinausweisen. Anders als bei den meisten staatlichen Stellen bilden im Bereich der katholischen Kirche Pergamenturkunden mit Hängesiegeln auch heute noch einen lebenden Bestand, so dass der zeitliche Rahmen des chronologischen Überblicks mit dem 21. Jahrhundert endet.

Ein zweiter Ansatz verfolgt den Aufbau der Urkunde. Diese besteht aus zahlreichen einzelnen Teilen, die jeweils eine eigene Bedeutung haben. Diese Teile sollen beschrieben und ihre Identifikation damit ermöglicht werden.

Viele mittelalterliche Urkunden sind zudem anders datiert, als wir es aus unserer Praxis kennen. In einer Einheit über die Chronologie, die Lehre der Zeitrechnung, werden daher auch diese Datierungsmuster vorgestellt und die Auflösung mittelalterlicher Datierungen in das heutige Schema eingeübt.

In vielen Urkunden geht es um dingliche Rechtsgeschäfte. Einer überlässt einem anderen eine bestimmte Menge oder Anzahl von irgendetwas, unter Umständen nur für eine bestimmte Dauer oder bestimmte Zeitintervalle. Auch die Einheiten, die hierfür verwendet werden, sind uns heute oft fremd. Die Hilfswissenschaft, die sich mit diesen Themen befasst, ist die Metrologie (von lat. Metrum = Maß; nicht zu verwechseln mit der Meteorologie, die jeder aus dem Wetterbericht kennt).

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern lateinische Urkunden des Mittelalters als Quellengattung für eigene Arbeiten zu erschließen. Aus Gründen der besonderen Verfügbarkeit von Originalquellen des 10. bis 21. Jahrhunderts findet die Veranstaltung in den Räumen des Erzbistumsarchivs im Konrad-Martin-Haus am Domplatz 15 statt. Grundkenntnisse der lateinischen Sprache und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung

mit der lateinischen und historischen Sprachständen der eigenen Sprache sind erforderlich, Grundkenntnisse der Paläographie des Mittelalters sind erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

Aufgrund der Raumsituation im Erzbistumsarchiv ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14535:

Prof. Dr. Malte Prietzel

Regino von Prüm

Regino of Prüm

GS 2, Do 11 – 13

Um das Jahr 900 schreibt Regino, Abt des Klosters Prüm in der Eifel, zwei höchst interessante Werke: Seine Chronik erlaubt wichtige Aufschlüsse über die Ereignisse der Zeit, aber auch darüber, wie der Autor überhaupt geschichtliche Abläufe auffasst. Sein Handbuch über Rechtsprechung führt auf, was verboten war, zeigt damit aber auch, was dennoch getan wurde, und spiegelt auf diese Weise Alltägliches wie Sexualmoral, Fastenvorschriften und kriminelle Vergehen. Reginos Person und seine Schriften gestatten daher einen einzigartigen Blick in das Leben dieser Zeit.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14540:

Christina-Maria Selzener

Das Turnier im hohen und späten Mittelalter

Tournament in High and Late Middle Ages

GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 08.04.2013

Von besonderem Interesse für Studierende, die Ältere deutsche Literatur als weiteres Studienfach belegen.

Das Turnier gilt als ein zentrales Moment der Kultur des hohen und späten Mittelalters. Auf der Grundlage älterer Waffenspiele entstanden, gewinnt es im Laufe des 11. und 12. Jahrhunderts seine typische Form. Diese ist in den nächsten Jahrhunderten einer steten Weiterentwicklung und Spezialisierung unterworfen. Im Seminar soll diese Entwicklung nachgezeichnet werden: von den Anfängen über die erste Hochphase bis hin zur Zeit Kaiser

Maximilians I., des so genannten „letzten Ritters“. Dabei wird das insgesamt breite Spektrum der Anlässe und Funktionen jener Kampfspiele thematisiert. Waren sie doch – aus dem Blickwinkel verschiedener Beteiligten – nicht nur Kampf- und Leibesübung, sportlicher Wettkampf und Ausdruck von Festtagsfreude, sondern auch eine Form politischer Strategie. Zusätzlich zu den historiografischen Quellen werden auch literarische Texte untersucht, die dem Turnier als Fraudienst eine nochmals andere Prägung geben. Wie die einzelnen Zeugnisse zu bewerten sind, wird im Seminar zu diskutieren sein.

Literatur: Barber, Richard / Barker, Juliet: Die Geschichte des Turniers. Aus dem Englischen von Harald Ehrhardt. Düsseldorf / Zürich 2001.

Fleckenstein, Josef (Hg.): Das ritterliche Turnier im Mittelalter. Beiträge zu einer vergleichenden Formen- und Verhaltensgeschichte des Rittertums. Göttingen 1985 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 80).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14550:

Prof. Dr. Frank Göttmann

„Die Verfassung des Alten Reiches im 16. Jahrhundert“

The Constitution of Holy Roman Empire in the 16th Century

GS 2, Di 16 – 18

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14560:

Prof. Dr. Peter Fäßler

Lektürekurs: Geschichte der Globalisierung

History of Globalization

ES 2, Do 9 – 11

„Globalisierung“ dominiert die öffentliche Diskussion mehr denn je. Sie ruft Ängste und Hoffnungen gleichermaßen hervor. Den einen gilt sie als Voraussetzung für weltweiten Wohlstand und Demokratie, andere sehen in ihr einen wichtigen Faktor für wachsende soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit. Zahlreiche weitere Fragen werden im Zusammenhang mit der Globalisierung kontrovers diskutiert: Handelt es sich bei der Globa-

lisierung um einen unumkehrbaren, „naturwüchsigen“ Prozess? Oder lässt sie sich steuern, vielleicht sogar rückgängig machen? Wirkt Globalisierung als kulturelle Gleichmacherin, sehen wir einer homogenen Weltkultur entgegen? Im Seminar werden Schlüsseltexte und -quellen zur Globalisierung vorgestellt und diskutiert.
Literatur: Brock, Dietmar: Globalisierung. Wirtschaft – Politik – Kultur – Gesellschaft, Wiesbaden 2008
 Fäßler, Peter E.: Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln, Weimar, Wien 2007

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.1 / G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14570:

**Martin Dröge Karikaturen als Quelle:
 Vom Beginn der ‚Neuen Ära‘ 1858 bis zur Reichsgründung 1871**

GS 2 Do 11 – 13

Das Seminar befasst sich intensiv mit der Interpretation von Karikaturen, folglich steht die detaillierte Quellenarbeit im Vordergrund. Gemeinsam und in Einzelarbeit soll die Perspektive der Karikaturisten deutschsprachiger Satirezeitschriften auf ausgewählte nationale und internationale politische Ereignisse zwischen 1859 und 1878 interpretiert werden.

Literatur: Koch, Ursula E., Der Teufel in Berlin. Von der Märzrevolution bis zu Bismarcks Entlassung. Illustrierte politische Witzblätter einer Metropole 1848-1890, Köln 1991;
 Siebe, Michael, Von der Revolution zum nationalen Feindbild: Frankreich und Deutschland in der politischen Karikatur des 19. Jahrhunderts. „Kladderadatsch“ und „Charivari“, Münster/Hamburg 1995.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14575:

**Dr. Daniel Droste Nationalsozialistische Herrschaft
 National Socialist Rule**

GS 2 Do 16 – 18

Die zwölf Jahre nationalsozialistischer Herrschaft haben ihre Anziehungskraft auf Öffentlichkeit wie Fachwissenschaft auch über 60 Jahre nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches nicht eingebüßt. Gründe hierfür sind nicht nur die realpolitischen Folgen bis in die Gegenwart, sondern auch die Vielfalt an Fragestellungen und Untersuchungsbereichen. Um der Vielschichtigkeit des Themas gerecht zu werden, sollen im Rahmen dieses Proseminars neben der Ereignis- und Strukturgeschichte der NS-Herrschaft daher auch Fragen nach Vorläufern, Ideologie, internationalen Verbündeten sowie Herrschafts-, Besatzungs- und

Alltagspraxis des Nationalsozialismus behandelt werden. Gleichzeitig werden die Studierenden mit den Grundlagen von Methodik und Theorie der Neueren und Neuesten Geschichte vertraut gemacht und deren Anwendung in der Praxis eingeübt.

Literatur: Thamer, Hans-Ulrich, Der Nationalsozialismus, Stuttgart 2002; Kershaw, Ian, Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, Reinbek bei Hamburg 2002; Wildt, Michael, Geschichte des Nationalsozialismus, Göttingen 2008; Metzler, Gabriele, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn u.a. 2004; Berger, Stefan et. al., Writing History. Theory & Practice, London 2003; Gaddis, John Lewis, The Landscape of History. How Historians Map the Past, Oxford u.a. 2002.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14580:

Kirsten John-Stucke M. A. Zur Weltanschauung der SS – Probleme der Vermittlung und der musealen Präsentation

On the world view of the SS - the challenges of teaching and presentation in the museal context

GS 2, Fr 9 – 11 (14-tägig) mit Exkursion

Beginn: 12.04.2013

In den Nürnberger Prozessen wurde die SS, die Schutzstaffel der NSDAP, als verbrecherische Organisation erklärt, da sie maßgeblich an den Gewaltverbrechen der Nationalsozialisten beteiligt war. Welche Weltanschauung stand hinter der Organisation, die sich selbst als „nordische Sippen-gemeinschaft“ verstand und die Wewelsburg zu ihrer zentralen Versammlungsstätte für ihre SS-Führer machen wollte? In dem Seminar werden sowohl die religions- und geschichtspolitischen als auch die kunst- und kulturpolitischen Aspekte der Weltanschauung der SS herausgearbeitet.

Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars geht der Frage nach, auf welche Weise die Weltanschauung der SS in einer musealen Ausstellung präsentiert werden kann. Die Ausstellung „Ideologie und Terror der SS“ im Kreismuseum Wewelsburg wird dafür an den Blockseminartagen besucht und beispielhaft untersucht.

Literatur: Wulff E. Brebeck, Kirsten John-Stucke, Frank Huismann, Jörg Piron (Hg.): Endzeitkämpfer. Ideologie und Terror der SS, München, Berlin 2011

Nicholas Goodrick-Clarke: Die okkulten Wurzeln des Nationalsozialismus, Wiesbaden 4. Aufl. 2012

Jan Erik Schulte (Hg.): Die SS, Himmler und die Wewelsburg, München, Berlin 2009

Michael Wildt: Generation des Unbedingten. Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes, Hamburg 2002

Harald Welzer: Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden, Frankfurt a.M. 3. Auflage 2005

Termine: je Freitags, 9:00 – 11:00 Uhr

12. April, 26. April, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni, 28. Juni, 12. Juli

Blockseminare: Samstag, 9:00 – 14:30 Uhr

(je 3 Seminareinheiten, 9:00-10:30; 10:45-12:15; Mittag, 13:00-14:30 Uhr)

Veranstaltungsort: Kreismuseum Wewelsburg, Burgwall 19, 33142 Büren-Wewelsburg

15. Juni, 29. Juni

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14590:

Sabrina Lausen

Hollywood und der Holocaust

Hollywood and the Holocaust

GS 2, Fr 14 – 16

Schon relativ früh griffen amerikanischen Filmstudios in Hollywood nach dem Nationalsozialismus und dem Völkermord an den europäischen Juden und machten beides zum Thema ihrer Produktionen. So entstanden schon während des 2. Weltkrieges erste filmische Darstellungen der sog. „deutschen Gefahr“. Nachdem dann die tatsächliche Dimension der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik in der Welt bekannt geworden war, begann die „Traumfabrik“ ab den fünfziger Jahren, sich kontinuierlich im Rahmen ihrer Filmproduktionen mit dem Holocaust zu beschäftigen – dramatisch und satirisch, zurückhaltend oder mit schockierender Brutalität. Wie aber sollte man sich wissenschaftlich mit dem Medium Film beschäftigen? Und inwiefern handelt es sich auch bei diesem Medium um einen Indikator für Erinnerungskultur? Hier stellt sich nicht nur die Frage nach dem Verhältnis zwischen Fakt und Fiktion, Ethik und Ästhetik und der Visualisierung von Opfer- und Tätergedächtnissen, sondern auch nach dem Wandel innerhalb der szenischen Darstellung, nach finanzieller Trägerschaft sowie selbstverständlich nach der Reaktion des Publikums. Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen der Veranstaltung nachgegangen werden.

Einführende Literatur: Assmann, Jan: Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München 1999; Braun, Michael: Wem gehört die Geschichte? Erinnerungskultur in Literatur und Film, Sankt Augustin/Berlin 2010; Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, Stuttgart 2005; Erll, Astrid : Film und kulturelle Erinnerung. Plurimediale Konstellationen (Media and Cultural Memory; 9), Berlin u.a. 2008; Reichel, Peter: Erfundene Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater, München u.a. 2004.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14593:

Theresa Lennert

„Die Mauer steht noch hundert Jahre“. Die Finalitätskrise der DDR vom KSZE-Prozess bis zum Mauerfall 1989.

The Final Crisis of the GDR from the KSZE until the Fall of the Berlin Wall (1975-1989).

GS 2, Fr 11 – 13

Beginn: 03.05.2013

“1989” ist zur markanten Chiffre für den Untergang der sozialistischen Regime in Osteuropa geworden. Im Bezug auf die Finalitätskrise der 1970er/80er Jahre verbirgt sich hier hinter ein vielschichtiges und ineinander verwobenes Ursachengeflecht, welches die SeminarteilnehmerInnen für die DDR analysieren werden.

Ereignisgeschichtlich bedeutsame Wegmarken, wie der KSZE-Prozess, die Reformen in der Sowjetunion hin zu “Glasnost” und “Perestroika”, die Flucht- und Ausreisewelle aus der DDR und das “Erwachen” der protestbereiten Zivilgesellschaft werden vor dem Hintergrund grundsätzlicher, systembedingter Schief lagen diskutiert.

Die Thematik gibt vielfältig Anlass Inhalte und Methoden aus zeitgeschichtlichen Forschungsfeldern der Herrschafts-, Gesellschafts- und Wirtschaftsgeschichte zu erarbeiten. Dieses soll aus verschiedenen Perspektiven geschehen. Ein Beispiel hierfür ist die Frage nach der Legitimationsbasis und dem Handlungsspielraum des SED-Regimes beim Konfliktmanagement: Bestand die Möglichkeiten zur Krisenentschärfung innerhalb der sozialistischen Systemspielregeln?

Eine besondere Untersuchungskategorie des Seminars bildet die Sonderrolle der DDR, die sich im Bezug auf die Systemkonkurrenz “zwischen den Stühlen” befand – denn sie war sowohl von einer engen (ideologischen, politischen und wirtschaftlichen) Bindung an den “grossen Bruder” Sowjetunion geprägt, als auch von der Fixiertheit auf den deutschen Nachbarstaat abhängig.

Literatur: Henke, Klaus-Dietmar [Hg.]: Revolution und Vereinigung 1989/90. Als in Deutschland die Realität die Phantasie überholte. München 2009. Kowalczyk, Ilko-Sascha: Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR, München 2009. Jarausch, Konrad; Sabrow, Martin [Hg.]: Der Weg in den Untergang. Der innere Zerfall der DDR, Göttingen 1999. Judt, Matthias [Hg.]: DDR Geschichte in Dokumenten. Beschlüsse, Berichte, interne Materialien und Alltagszeugnisse, Bonn 2010. Neubert, Erhart: Unsere Revolution. Die Geschichte der Jahre 1989/90, München 2008. Timmer, Karsten: Vom Aufbruch zum Umbruch. Die Bürgerbewegung in der DDR 1989. Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft Bd. 142, Göttingen 2000. Wolle, Stefan: Die heile Welt der Diktatur. Alltag und Herrschaft in der DDR 1971-1989, 2. Aufl., Bonn 1999.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14596:

Johanna Sackel

Histotainment – Geschichte im Spannungsfeld von Marktkonformität und historischer Bildung.

Histotainment – History between the poles of market conformity and historical education.

GS 2, Mo 09 – 11

Innerhalb einer florierenden Geschichtskultur hat die populäre Geschichtsvermittlung den Anspruch, *History* und *Entertainment* zu vereinen. Ablesbar ist dies u.a. an Spielfilmen mit geschichtlichem Hintergrund, Dokumentationen, Historienromanen und den steigenden Besucherzahlen von Museen. Im Seminar werden ausgewählte Repräsentationsformen von Geschichte in der Öffentlichkeit näher betrachtet. Dabei werden sowohl verschiedene Darstellungsmittel und -konzepte im Hinblick auf den Kontrast zu geschichtswissenschaftlichen Arbeitsweisen analysiert als auch mögliche Wirkungen auf öffentliche und subjektive Geschichtsbilder diskutiert.

Literatur: Hardtwig, Wolfgang/Schug, Alexander (Hrsg.): History sells! Angewandte Geschichte als Wissenschaft und Markt, Stuttgart 2009. Hardtwig, Wolfgang/Schütz, Erhard (Hrsg.): Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2005. Korte, Barbara / Palatschek, Sylvia: History goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres, Bielefeld 2009. Oswald, Vadim/Pandel, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart, Schwalbach/Ts. 2009. Fischer, Thomas/Wirtz, Rainer (Hrsg.): Alles authentisch? Popularisierung der Geschichte im Fernsehen, Konstanz 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14610:

Dr. Frank Oliver Sobich

Einführung in die Geschichtsdidaktik

Basics of Historical Didactics

GS/ES 2, Mi 9 – 11

Beginn: 10. April 2013

Der Kurs dient zur Einführung in die Didaktik der Geschichte: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert werden.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14620:

Thomas Köster

Außerschulische Lernorte und digitale Lernmedien: Das Gartenreich Dessau-Wörlitz und Leopold III. Friedrich Franz – Projekt von Weltrang eines vollkommenen Aufklärerfürsten? (mit Exkursion)

GS/ES 2, Do 14 – 16

„Hier ist in einzigartiger Weise auf kleinem Raum alles zusammengefasst, was das ausklingende 18. Jahrhundert beseelte.“ (Wilhelm van Kempen). In der Tat verdichtet sich im Dessau-Wörlitzer Gartenreich eine epochale Wende, die zahlreiche europäische Entwicklungslinien aufgreift. Von den Zeitgenossen als Paradies gelobt – heute dreifaches Welterbe – führt das Gartenreich Dessau-Wörlitz dennoch ein Schattendasein im gängigen Bildungskanon. Zu Unrecht, immerhin stellen sowohl Leopold III. Friedrich Franz als auch die von ihm geschaffene (Kultur-)Landschaft ein hervorragendes Lern- und Forschungsfeld dar. Daher befasst sich das Seminar nicht nur mit der Frage nach dessen Charakter als „aufgeklärtem Absolutisten“. Untersucht werden soll, inwiefern sich das Herrschafts- und Gesellschaftsverständnis des „Vater Franz“ in dessen architektonischer und landschaftsplanerischer Ideenwelt widerspiegelt. Vor diesem Hintergrund ist nicht nur die Eignung des Park- und Bautenensembles als außerschulischem Lernort zu überprüfen – vielmehr sollen die fachlichen Leitaspekte in die Konzeption eines digitalen Mobil-Medien-Konzepts überführt werden. Unter Einbindung GPS- und NFC-tauglicher Mobilgeräte wird projektorientiert aus Schülerperspektive ein multimedialer Lernparcours gestaltet, um curricular formulierten Ansprüchen an entdeckendes und anschauliches Lernen gerecht zu werden.

Von allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, einzelne Sitzungs- und Exkursionselemente in Teams von zwei bis drei Studierenden eigenständig vorzubereiten. Die zu entwickelnden Praxiskonzepte dienen einer

Schulung der Methoden- und Handlungskompetenz und stellen somit eine optimale Vorbereitung für schulpraktische Erprobungen dar.

Der erfolgreich abgeschlossene oder zumindest begleitende Besuch eines historischen Einführungsseminars wird zwecks vertieften Quellenstudiums zwingend vorausgesetzt.

Eine Teilnahme an der Exkursion ins Dessau-Wörlitzer Gartenreich im Rahmen der Lesungswoche wird von allen SeminarteilnehmerInnen erwartet!

Nach Vereinbarung in der ersten Seminarsitzung können aus diesem Seminar heraus schulpraktische Projekte entwickelt werden, die als Ausgangspunkt für das Berufsfeldpraktikum dienen.

Das Seminar eignet sich in besonderem Maße für eine Anrechnung im Profilstudium „Medien und Bildung“ des PLAZ.

Einführende/begleitende Literatur: Michael Aepkers/Sabine Liebig: Entdeckendes Lernen. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren 2002. Frank-Andreas Bechtoldt/Thomas Weiss (Hgg.): Weltbild Wörlitz. Entwurf einer Kulturlandschaft. Frankfurt am Main: Deutsches Architekturmuseum 1996. Norbert Eisold: Das Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Der Traum von der Vernunft. Rostock: Hinstorff-Verlag 2000. Kaevan Gazdar: Herrscher im Paradies. Fürst Franz und das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Berlin: Aufbau-Verlag 2006. Kulturstiftung DessauWörlitz (Hg.): Unendlich schön. Das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Berlin: Nicolai 2005. Ulrich Mayer (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, 2. Aufl. 2007. Hans von Trotha: Garten Kunst. Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies. Berlin: Quadriga-Verlag 2012.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14630:

Dr. Susanne König

Italienische Renaissancemalerei des 15./16. Jahrhunderts. Leonardo da Vinci, Raffael und Michelangelo.

Italian Renaissance painting of the 15th and 16th century. Leonardo da Vinci, Michelangelo, and Raphael.

GS 2, Do 9 – 11

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Im 13. Jahrhundert entwickelte sich in Italien allmählich die Epoche der Renaissance als Vorläufer der Neuzeit. Die Wiederentdeckung und wissenschaftliche Beschäftigung mit der Antike sorgten dann für einen Aufschwung der Wissenschaft und einen Umbruch in der Kunst. Motive aus der antiken Mythologie traten neben christliche Motive. Eine naturalistische Darstellungsweise wurde zum Ideal in allen Bereichen der Kunst. In der Hochrenaissance entwickelte sich ein neues Schönheitsideal, Maße und Proportionen wurden idealisiert und Figuren in übernatürlicher Schönheit dargestellt. Neben religiösen Motiven entstanden nun auch Porträts, Aktmalerei und Landschaftsdarstellungen.

Das Seminar nähert sich der Hochrenaissance anhand ihrer wohl bedeutendsten Vertreter. Leonardo da Vinci, Michelangelo Buonarroti und Raffael Santi – aufgrund ihrer Vielseitigkeit oft als „Genies“ verehrt – haben jeweils einen wichtigen individuellen Beitrag zu dieser Epoche geleistet. Ziel ist es, ihr Werk zu erforschen und dadurch einen tieferen Einblick in die Epoche der Hochrenaissance als Ganzes zu erlangen.

Die Voraussetzungen für das Seminar sind die aktive Teilnahme und die Übernahme eines Referats.

Einführende Literatur:

- König, Eberhard [Hrsg.]: Die großen Maler der italienischen Renaissance. Band 1: Der Triumph der Zeichnung. Potsdam 2010.
- König, Eberhard [Hrsg.]: Die großen Maler der italienischen Renaissance. Band 2: Der Triumph der Farbe. Potsdam 2010.
- Labella, Vincenzo: Epoche der Genies. 1492 - 1508; Michelangelo, Leonardo, Raffael . Köln 1991.
- Magrelli, Shaaron [Hrsg.]: The Italian Renaissance. Bagno a Ripoli 2009.

Leonardo Da Vinci

- Seybold, Dietrich: Leonardo Da Vinci im Orient. Geschichte eines europäischen Mythos. Köln 2011.
- Kemp, Martin: Leonardo. München 2008.
- Kupper, Daniel: Leonardo Da Vinci. Reinbek bei Hamburg 2007.

- Zöllner Frank: Leonardo da Vinci, 1452 – 1519. Sämtliche Gemälde und Zeichnungen. Köln 2003.
- Fehrenbach, Frank [Hrsg.]: Leonardo Da Vinci. Natur im Übergang; Beiträge zu Wissenschaft, Kunst und Technik. München 2002.
- Marani, Pietro C.: Leonardo. Das Werk des Malers. München 2001.
- Arasse, Daniel: Leonardo Da Vinci. Köln 1999.

Michelangelo Buonarroti

- Acidini Luchinat, Cristina: Michelangelo, der Bildhauer. Berlin 2010.
- Zöllner, Frank [u.a.]: Michelangelo. 1475 - 1564; Leben und Werk. Köln 2010.
- Kupper, Daniel: Michelangelo. Reinbek bei Hamburg 2004. • Maurer, Golo: Michelangelo – die Architekturzeichnungen. Entwurfsprozess und Planungspraxis . Regensburg 2004.
- Amendola, Aurelio: Michelangelos David. Köln 2002.
- Beck, James: Die drei Welten des Michelangelo. München 2001.

Raffael Santi

- Meyer zur Capellen, Jürg: Raffael. München 2010.
- Dacos, Nicole: Raffael im Vatikan. Die päpstlichen Loggien neu entdeckt. Stuttgart 2008.
- DeVecchi, Pierluigi: Raffael. München 2002.
- Meyer zur Capellen, Jürg: Raphael. A critical catalogue of his paintings. Band 2: The Roman religious paintings. Ergolding/Landshut 2001.
- Oberhuber, Konrad. Raffael, das malerische Werk. München [u. a.] 1999.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B4-II/III / B5-IV/V
GymGes neu	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III / Optionalbereich A/C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / B3-III / B4-I/II / B5-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14640:

Dr. Susanne König

Als sich das Handwerk gegen die Massenproduktion auflehnte. Die Arts-and-Crafts-Bewegung in England.
Arts and Crafts Movement.

GS/HS 2, Do 14 – 16

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Die Arts-and-Crafts-Bewegung entstand in England als Gegenbewegung zum Historismus der viktorianischen Ära. Hier hatten sich der industrielle Fortschritt und die damit verbundene Arbeitsteilung schnell verbreitet. Die Arts-and-Crafts-Bewegung empfand diese industriell hergestellten Objekte jedoch als „seelenlos“ und besann sich stattdessen wieder auf die Qualität des Handwerks. Schönheit wurde nur individuell hergestellten Produkten attestiert und man forderte den Handwerker als Künstler zurück. Ihr Gründer und Hauptprotagonist war William Morris, der engen Kontakt mit der Präraffaelitischen Bruderschaft pflegte. So entwickelte sich in England parallel zum Aufkommen des industriellen Fortschritts ein Kunsthandwerk, das hauptsächlich Unikate und Kleinserien entwarf und damit seine soziale Gesinnung zum Ausdruck bringen wollte. Dieses Ansinnen kann vor allem den Schriften des Malers, Schriftstellers und Kunsthistorikers John Ruskin entnommen werden, der als Sozialreformer Kunst, Politik und Wirtschaft verbinden wollte.

Neben diesen beiden Hauptpersonen beschäftigen wir uns in dem Seminar mit den Kunstwerken sowie mit Designobjekten von Charles Rennie Mackintosh, Walter Crane, Arthur Mackmurdo, Dante Gabriel Rossetti, Edward Burne-Jones und James McNeill Whistler, durch die wir die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Besonderheiten dieser Zeit in England sichtbar und diskutierbar machen wollen.

Die Voraussetzungen für das Seminar sind die aktive Teilnahme und die Übernahme eines Referats.

Einführende Literatur: Adams, Steven: Arts and Crafts. Eine außergewöhnliche Kunstbewegung. Hamburg 1988. (Fernleihe)
 Adams, Steven: The arts & crafts movement. London 1989. MQ1527
 Anscombe, Isabelle: Arts & crafts style. Oxford 1991. KDG 1733
 Blakesley, Rosalind P.: The Arts and Crafts Movement. London 2009. (Fernleihe)
 Breuer, Gerda: Ästhetik der schönen Genügsamkeit oder Arts and Crafts als Lebensform. Braunschweig 1998. (Fernleihe)
 Breuer, Gerda: Arts and Crafts. Von Morris bis Mackintosh – Reformbewegung zwischen Kunstgewerbe und Sozialutopie. Institut Mathildenhöhe, Darmstadt 11.12.1994 – 17.4.1995. Darmstadt 1994. (Fernleihe)
 Coleman, Brian D.: Historic arts & crafts homes of Great Britain. Salt Lake City 2005. WXG 1543
 Davey, Peter: Arts-and-Crafts-Architektur. Stuttgart 1996. (Fernleihe)
 Posener, Julius: Anfänge des Funktionalismus. Von Arts and Crafts zum Deutschen Werkbund. Berlin 1964. (Fernleihe)
 Schlieker, Andrea: Theoretische Grundlagen der „Arts and Crafts“-Bewegung. Untersuchungen zu den Schriften von A.W.N. Pugin, J. Ruskin, W. Morris, C. Dresser, W.R Lethaby und C.R. Ashbee. Bonn 1986. (Fernleihe)
Weiterführende Literatur: Barringer, Tim: Die Präraffaeliten. Köln 1998. KDC 1474.
 Buchanan, William: Mackintosh's masterwork. New Brunswick 2004. JXG 1170 (2)
 Clutton-Brock, Arthur: William Morris. New York 2007. MQ 19475
 Dorment, Richard: James McNeill Whistler. London 1994. MQ 7933.
 Fiell, Charlotte & Fiell, Peter: William Morris. Köln 1999. KDEM 2051
 Garcias, Jean-Claude: Charles Rennie Mackintosh. Basel 1989. WZEM 1110
 Kirsch, Hans-Christian: William Morris – ein Mann gegen die Zeit. Köln 1996. MQ8602
 Hönnighausen, Gisela: Die Präraffaeliten. Stuttgart 1992. K735
 Kemp, Wolfgang: John Ruskin. München 1983. EAPL 1011.
 Todd, Pamela: The Arts & Crafts Companion. London 2004. KDG 1822

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B4-II/III / B5-IV/V
GymGes neu	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B3-III / A2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A2-I
Zwei-Fach-BAv1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B4-I/II / B5-I/II/III / A5-II/III
BA-G	Modul	M3 / M6

HAUPTSEMINARE

L.068.14650:

Prof. Dr. Stefan Link

Haben und Zeigen. Der Luxus Einzelner und die Gemeinschaft aller im Leben und Denken der Griechen

To own and to show. Dealing with Luxuries in ancient Greek History

HS 2, Fr 9 – 11

Beginn: 12.04.2013

Das Seminar beginnt am 12.04.2013. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des Wintersemesters statt, nämlich am 01.02.2013, 09:00 (pünktlich!), in Raum C3.222. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles/Aktuelles der Alten Geschichte“).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
BA-G	Modul	M6

L.068.14660:

Prof. Dr. Hermann Kamp

Der schottische Unabhängigkeitskrieg 1297-1357

The Scottish Independent War 1297-1357

HS 2, Mo 16 – 18

Beginn: 15.04.2013

Der schottische Unabhängigkeitskrieg, der seit 1297 gegen die englischen Versuche, das Nachbarreich zu annektieren, geführt wurde, galt bis in die jüngste Vergangenheit hinein immer wieder als Wiege des schottischen Nationalgefühls und wurde nicht selten als ein frühes Produkt des spätmittelalterlichen Nationalismus dargestellt. Diese Lesart soll in dem Seminar an ausgewählten Quellen überprüft werden, wobei sowohl die dabei von den Akteuren verfolgten Ziele als auch ihre Handlungsmuster in den verschiedenen Phasen der Auseinandersetzung eingehend analysiert werden sollen. Dabei kommen die Eroberungspolitik Eduards I., der Widerstand unter der Führung von William Wallace und das Königtum des Robert Bruce ebenso zur Sprache wie die Rolle des Klerus, die Deklaration von Arbroath und die späteren Friedensverträge mit England, die mehr oder minder zur Anerkennung der Eigenständigkeit Schottlands führten.

Literatur: Alexander Grant, Independence and Nationhood: Scotland 1306-1461, 1984 Michael Brown, The Wars of Scotland. 1214-1371, Edinburgh 2004.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
BA-G	Modul	M6

L.068.14670:

Prof. Dr. Hermann Kamp

Das römisch-deutsche Reich und seine Nachbarn im 12. Jahrhundert
The Roman-German Empire and its Neighbours in the 12th Century

HS 2, Di 14 – 16
Beginn: 16.04.2013

Die Beziehungen zwischen dem römisch-deutschen Reich und seinen Nachbarn wurden im 12. Jahrhundert mit dem Herrschaftsantritt der Stauer neuen Belastungen ausgesetzt. Die aus den Konflikten mit den Päpsten erwachsene Akzentuierung der kaiserlichen Stellung, und der Versuch, andere Königreiche lehnsabhängig zu machen, führten zu Gegenreaktionen, die nicht nur die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der eigenen Reiche teils mit national anmutenden Selbststilierungen untermauerten, sondern auch abwertende Fremdbilder und Vorurteile in Umlauf brachten. Zugleich wurden die Bündnisse des Kaisers etwa mit dem französischen König nicht mehr nur für den Moment geschlossen, sondern dauerhaft angelegt, so wie auch die Bündnisse seiner Gegner mehr Konstanz gewannen, so dass man von einer Europäisierung der Politik im 12. Jahrhundert sprechen kann. Inwieweit die Beziehungen zwischen den Reichen damals auf eine neue Grundlage gestellt und die zunehmend anzutreffende xenophoben Vorurteile als Vorboten eine Nationalgefühls verstanden werden können, diesen Fragen soll in dem Seminar anhand der Beziehungen zu den verschiedenen Nachbarn (Frankreich, Dänemark, Polen, Böhmen) nachgegangen werden.

Literatur: Dieter Berg, Deutschland und seine Nachbarn 1200-1500 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 40) München 1997; Ludwig Schmutge, Über nationale Vorurteile im Mittelalter, in: Deutsches Archiv 38, 1982, 439-459.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
BA-G	Modul	M6

L.068.14673:

Prof. Dr. Malte Prietzel

Reichsversammlungen im 15. Jahrhundert. Politische Strukturen und politische Kultur am Ende des Mittelalters

Imperial diets in the 15th century. Political structures and political culture at the end of the Middle Ages

HS 2, Di 18 – 20
Beginn: 09. April 2013

Im 15. Jahrhundert veränderten sich die Verfassung, die politische Praxis und die politische Kultur des Heiligen Römischen Reichs entscheidend. Das Reich nahm jenes Gesicht an, das es in der Frühen Neuzeit prägen sollte. Diese Veränderungen wird das Seminar am Beispiel ausgewählter Reichsversammlungen untersuchen, auf denen sich Reichsoberhaupt, Fürsten und Städtevertreter zur Beratung und Beschlussfassung trafen.

Literatur: Koller, Heinrich: Kaiser Friedrichs III. (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance), Darmstadt 2005; Prietzel, Malte: Das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter (Geschichte kompakt), 2. Aufl., Darmstadt 2010

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
BA-G	Modul	M6

L.068.14677:

Prof. Dr. Malte Prietzel

Die städtische Pfarrei im späten Mittelalter

The parish in late medieval towns

HS 2, Mi 16 – 18
Beginn: 10. April 2013

Pfarrkirche und Pfarrgemeinde prägten das Leben jedes Christen, der in einer spätmittelalterlichen Stadt lebte, denn in der Pfarrkirche wurden entscheidende Lebensstationen feierlich begangen, und zwar mit dem Wissen und häufig im Beisein der anderen Bewohner der Pfarrei. Doch auch für die Politik und das Selbstverständnis der Stadt als Ganzes spielte die Pfarrkirche eine wichtige Rolle, da zwischen religiöser, lokaler und politischer Gemeinschaft keine klaren Grenzen gezogen wurden. Die Untersuchung von Pfarrkirchen bietet daher ein spannendes Feld für die Untersuchung von Frömmigkeit, kirchlicher Organisation und politischem Selbstverständnis sowie individueller und familiärer Selbstdarstellung.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
BA-G	Modul	M6

L.068.14680

Prof. Dr. Frank Göttmann

„Arbeit in vorindustrieller Zeit“

History of the Preindustrial Labour

HS 2, Mi 16 – 18

Menschliche Arbeit ist nicht allein als ein Element der drei klassischen Produktionsfaktoren anzusehen, obwohl seit Urzeiten wesentlich für die Existenzsicherung und die Versorgung der Menschen mit Gütern aller

Art. Wie Arbeit stets kulturell überformt und sozial bedingt war, mögen Begriffspaare wie Kopfarbeit und Handarbeit, Männerarbeit und Frauenarbeit, schöpferische und ausführende Arbeit, gelernte und ungelernte Arbeit, Arbeit und Müßiggang andeuten. Mit der Neuzeit bahnt sich eine Neubewertung der Arbeit an – in Richtung moderner „Leistungsgesellschaft“ und als Vorbote des „workaholic“. Im Seminar sollen die unterschiedlichen ökonomischen, sozialen, politischen, mentalen Dimensionen von Arbeit diskutiert werden.

Literatur: Kocka, Jürgen: 47; Offe, Claus (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit. 2000.

Münch, Paul: Lebensformen in der frühen Neuzeit 1500 – 1800. Frankfurt a. M. 1992 (TB 1996).

van der Ven, Frans: Sozialgeschichte der Arbeit. 3 Bde. München 1972.

Walter, Rolf: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Neuaufl. Köln 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-I/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
BA-G	Modul	M6

L.068.14690:

Carolin Pecho

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Die Konfessionalisierung in der kartographischen Darstellung

Confessionalization in Cartographic Representations

HS 2, Di 16 – 18

Von der Entwicklung der Konfessionsverhältnisse im 16. und frühen 17. Jahrhundert gibt es keine befriedigende kartographische Darstellung. Das hat Gründe, die teilweise in der Sache selbst liegen (der raschen Veränderung, Vielschichtigkeit und Uneindeutigkeit vieler Konfessionsverhältnisse), vor allem aber darin, wie und wozu Geschichtskarten verwendet werden. In der Forschung hat hier ein radikales Umdenken begonnen – in den Schul- und Lehrbüchern ist dies noch lange nicht angekommen. Insofern eignet das Thema sich hervorragend, um grundsätzlich über die Verwendung von Karten im Geschichtsunterricht nachzudenken.

Das Seminar nimmt zunächst eine Bestandsaufnahme von Karten zur Konfessionalisierung vor. Anschließend soll die neueste Forschung zur Semiotik der Karte, zur Verwendung von Karten im Geschichtsunterricht und zur Uneindeutigkeit der Konfessionsverhältnisse diskutiert werden. Der dritte Teil zielt darauf ab, die gewonnenen Einsichten praktisch werden zu lassen, indem an ausgewählten Fallbeispielen versucht wird, bessere Karten zu erstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III / A2-III / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
BA-G	Modul	M6

L.068.14700:

PD Dr. Michael Ströhmer

Kaiser Karl V. und die Reformation

Emperor Charles V. an the Reformation

HS 2, Mi 11 – 13

Allenthalben regen sich nicht nur in Historikerkreisen die ersten Vorbereitungen für ein wissenschaftliches Gedenken an ein weltgeschichtliches Großereignis: den Auftakt der Reformation im Jahre 1517. Luthers Thesenanschlag entwickelte in nur wenigen Jahren eine bisher nie gesehene Dynamik der zeitgenössischen Kirchenkritik, in deren Fokus neben der römischen Papstkirche zwangsläufig auch deren weltlicher „Advokat“, Kaiser Karl V. (1500-1558) geriet. Ausgehend von dem persönlichen Zusammentreffen der beiden Hauptprotagonisten auf dem Reichstag zu Worms 1521, soll im Seminar vor allem dem Phänomen des global operierenden Weltenherrschers Karl V. nachgegangen werden. Neben den gängigen analytischen Perspektiven auf Kaiser und Reformator, die in der Literatur mit den Schlagworten „Europäische Expansion“, „Medienrevolution“ oder „Universalmonarchie“ umschrieben sind, verdeutlicht gerade die innereuropäische Reformationsgeschichte sehr anschaulich, dass in Karls Herrschaftsbereich – um ein bekanntes Diktum zu gebrauchen – „die Sonne niemals unterging“.

Um die bis heute spürbaren Nachwirkungen der Reformation historisch einordnen zu können, bedarf es daher einer multiperspektivischen Betrachtungsweise auf die Akteure Kaiser und Reformator: Welche strukturellen, politischen oder persönlichen Handlungsspielräume räumte ihnen die Geschichte ein? Inwiefern waren Monarch und Mönch Antreiber oder Getriebene obiger Fundamentalprozesse? Zur Beantwortung dieser Kardinalfragen, wie sie nicht nur in der modernen Biographik problematisiert werden, bietet die exemplarische Beschäftigung mit der Reformationszeit des 16. Jahrhunderts vielfältige Anregungen.

Literatur: Kohler, Alfred: Karl V. 1500-1558 – Eine Biographie, München 2005.

Brandi, Karl: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, 8. Aufl. München 1986.

Goertz, Hans-Jürgen: Deutschland 1500-1648. Eine zertrennte Welt, Paderborn 2004.

Ehrenpreis, Stefan/ Lotz-Heumann, Ute: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.

Rabe, Horst: Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
BA-G	Modul	M6

L.068.14710:

Dr. Bernhard Böttcher

**Außerunterrichtliche Lernorte des Geschichtsunterrichts –
von Gedächtnisorten zur Verankerung und Anwendung im Unterricht**
Extracurricular locations of history education

HS 2, Do 16 – 18

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Kommentartext: Das Seminar befasst sich, ausgehend vom Begriff „Gedächtnisort“, mit außerunterrichtlichen Lernorten wie z.B. Museen und Denkmälern, Gebäuden im Stadtbild und materiellen Hinterlassenschaften nicht zuletzt am Beispiel Paderborns, aber auch immateriellen Topoi. Nach theoretischer Fundierung soll dabei untersucht werden, wie diese „Gedächtnisorte“ als „Lernorte“ nutzbar zu machen und in den „regulären“ Geschichtsunterricht einzubauen sind.

Literatur: Assmann, Aleida, Erinnerungsräume, München 2003. (vorhanden)

Dies., Der lange Schatten der Vergangenheit, München 2006. (vorhanden)

François, Etienne u. Schulze, Hagen (Hrsgg.), Deutsche Erinnerungsorte (3 Bände), München 2003. (vorhanden)

Horn, Sabine u. Sauer, Michael (Hrsgg.), Geschichte und Öffentlichkeit, Göttingen 2009. (vorhanden)

Jeismann, Karl-Ernst, „Geschichtsbewußtsein“, in: Süßmuth, Hans (Hrsg.), Geschichtsdidaktische Positionen.

Bestandsaufnahme und Neuorientierung, Paderborn 1980, S. 179-222. (vorhanden)

Koselleck, Reinhart, Vom Sinn und Unsinn der Geschichte, Berlin 2010. (vorhanden)

Mütter, Bernd, HisTourismus, 2 Bde, Oldenburg 2008.

Nora, Pierre, Erinnerungsorte Frankreichs, München 2005. (nicht vorhanden)

Osram, Vadim u. Pandel, Hans-Jürgen (Hrsg.), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart, Schwalbach/Ts., 2009.

Praxis Geschichte, Denk-Mal, Nr. 6/2003.

Rüsen, Jörn, Geschichtskultur, in: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsgg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997, S. 38-41. (vorhanden)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
L-Grundis	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M6

L.068.14720:

PD Dr. Noyan Dinckal **Ein fordistisches Jahrhundert? Geschichte der Industriearbeit im 20. Jahrhundert**
A Fordist Century? History of Industrial Work in the 20th Century

HS 2, Mo 16 – 18

Das 20. Jahrhundert wird in jüngeren Forschungsarbeiten als ein „fordistisches Jahrhundert“ beschrieben. An diese Arbeiten anknüpfend wird es in diesem Seminar um die Geschichte der Industriearbeit gehen. Im Zentrum steht eine Epoche, die etwa von der Weimarer Republik bis in die Mitte der 1970er Jahre andauerte und in Anlehnung an Produktionsweisen in den Fordschen Automobilfabriken (Fließband) als fordistisch bezeichnet wird. Dabei werden in der Veranstaltung etwa Macht- und Geschlechterverhältnisse in der Arbeitsstätte, Rationalisierungsdebatten und -praktiken, die Etablierung der Arbeitswissenschaften aber auch die Frage nach dem Zusammenhang von Industriearbeit und Konsum- und Freizeitkultur thematisiert.

Literatur: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, Online Ausgabe 6 (2009), H. 2, Themenheft Fordismus.

Lars Bluma; Karsten Uhl (Hg.): Kontrollierte Arbeit – disziplinierte Körper? Zur Sozial- und Kulturgeschichte der Industriearbeit im 19. und 20. Jahrhundert, Bielefeld 2012.

Timo Luks: Der Betrieb als Ort der Moderne. Zur Geschichte von Industriearbeit, Ordnungsdenken und Social Engineering im 20. Jahrhundert, Bielefeld 2010.

Lindy Biggs: The Rational Factory. Architecture, Technology, and Work in America's Age of Mass Production, Baltimore 1996.

Rüdiger Hachtmann: Fordismus, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 27.10.2011, URL: <https://docupedia.de/zg/Fordismus?oldid=80661>.

Mary Nolan: Visions of Modernity. American Business and the Modernization of Germany, New York u.a. 1994.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14730:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler **Die historische Exkursion.**
The Historical Field Trip.

HS 2, Fr 9 – 11

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Exkursionen zu historisch bedeutsamen Orten bieten eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag und vermögen durch unmittelbare Eindrücke in besondere Weise das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken. Leider werden die vielfältigen didaktischen Chancen historischer Exkursionen oftmals unzureichend genutzt. Mit dem Seminar ist die Zielsetzung verbunden, das didaktische Format „historische Exkursion“ systematisch zu erschließen.

Für das Sommersemester 2013 ist eine Exkursion nach Krakau, Auschwitz und Breslau geplant. Sie wird in der „Leseweche“ nach den Pfingstfeiertagen stattfinden.

Literatur: Bauer, H.: Die historische Exkursion. Möglichkeiten handlungsorientierten Geschichtsunterrichts. In: Blätter für Lehrerfortbildung 38 (1996), S. 88-91.

Böhning, Peter u.a.: Stadtgeschichte – Stadterfahrung. Das Beispiel einer curricularen Einheit von historischem Kurs und Exkursion. In: Geschichtsdidaktik 7 (1982), S. 19-41.

Günter, Wolfgang [Hrsg.]: Handbuch für Studienreiseleiter. Pädagogischer, psychologischer und organisatorischer Leitfaden für Exkursionen und Studienreisen. 3. Aufl., München 2003.

Klein, Michael: Exkursionsdidaktik. Eine Arbeitshilfe für Lehrer, Studenten und Dozenten. Baltmannsweiler 2007.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14740:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Geschichte der Globalisierung.

History of Globalization.

HS 2, Do 11 – 13

„Globalisierung“ dominiert die öffentliche Diskussion mehr denn je. Sie ruft Ängste und Hoffnungen gleichermaßen hervor. Den einen gilt sie als Voraussetzung für weltweiten Wohlstand und Demokratie, andere sehen in ihr einen wichtigen Faktor für wachsende soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit. Zahlreiche weitere Fragen werden im Zusammenhang mit der Globalisierung kontrovers diskutiert: Handelt es sich bei der Globalisierung um einen unumkehrbaren, „naturwüchsigen“ Prozess? Oder lässt sie sich steuern, vielleicht sogar rückgängig machen? Wirkt Globalisierung als kulturelle Gleichmacherin, sehen wir einer homogenen Weltkultur entgegen?

Das Seminar diskutiert sich anhand ausgewählter Themen unterschiedliche Aspekte dieses säkularen Trends. Im ersten Teil werden entlang der Zeitachse einzelne Globalisierungsphasen charakterisiert. Der zweite Teil nähert sich dem Thema anhand systematischer Kategorien. So werden bestimmte Akteure (Internationale Organisationen, Multinationale Unternehmen etc.), globale Strukturen (Informationssystem, Währungssystem etc.) und globale Episoden (Weltwirtschaftskrisen, Jugendrevolten 1968) vorgestellt. Schließlich befasst sich der dritte Teil mit einigen grundsätzlichen Fragen zur Globalisierung.

Literatur: Brock, Dietmar: Globalisierung. Wirtschaft – Politik – Kultur – Gesellschaft, Wiesbaden 2008

Fäßler, Peter E.: Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln, Weimar, Wien 2007

Hopkins, A. G. (Hrsg.): Globalization in World History, London 2002

Osthammel, Jürgen / Petersson, Niels P.: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, 4. durchg. Aufl., München 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14750:

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Das Scheitern der Weimarer Demokratie

The failure of the Weimar Republic

HS 2, Mo 7 – 9

Beginn: 08.04.2013

Das Seminar befaßt sich mit den Krisenherden der Weimarer Republik und deren Beitrag zum Scheitern der Republik. Auch unter Einbeziehung regionalhistorischer Quellen können die vielfältigen Belastungen der Weimarer Demokratie untersucht werden.

Literaturempfehlungen: Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983; Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993; Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte Bd. 3, Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003; Pyta, Wolfgang, Hindenburg. Herrschaft zwischen Hohenzollern und Hitler, München 2007; Büttner, Ursula, Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Stuttgart 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14752:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Hauptseminar Didaktik:

Kooperatives Lernen im Geschichtsunterricht

Cooperative Learning in History Classes

HS 2, Mi 16 – 18

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit Kooperatives Lernen (nach Green) die Forderungen nach lernerzentriertem Geschichtsunterricht und nach selbstbestimmtem Lernen erfüllt. Es werden verschiedene Unterrichtssituationen erprobt und auf ihre Praxistauglichkeit hin reflektiert. Dabei sollte klar werden, wodurch sich Kooperatives Lernen von herkömmlichen kommunikativen Lehrformaten und –formen unterscheidet.

Literatur: Peter ADAMSKI: Gruppen- und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht. Historisches Lernen kooperativ, Schwalbach 22013.

Rainer PÖPPINGHEGE: Kooperatives Lehren und Lernen im Geschichtsstudium: Möglichkeiten und Beschränkungen, in: Pädagogische Rundschau 65 (2011), S. 697-706.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14754:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Hauptseminar Didaktik:

Der Erste Weltkrieg im Geschichtsunterricht

The First World War in History Classes

HS 2, Do 16 – 18

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Trotz seiner unbestrittenen Bedeutung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts wird der Erste Weltkrieg im Geschichtsunterricht verglichen mit dem Zweiten Weltkrieg eher am Rande behandelt. Das Seminar befasst sich mit zentralen Aspekten und den hieran zu knüpfenden Lernzielen, die einer intensiveren Beschäftigung zugrunde liegen könnten und behandelt die verschiedenen Quellen, die sich für den Einsatz im Schulunterricht eignen.

Literatur: Gerhard HIRSCHFELD/Gerd KRUMEICH/Irina RENZ [Hrsg.]: Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn et. al. 2003.

Clemens KRÜGER: Fronterfahrung und Heimatalltag im Ersten Weltkrieg. Feldpost als Quelle, Schwalbach 2010.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14756:

Dr. Michael Schubert **Erinnerungskultur in der deutschen Einwanderungsgesellschaft seit 1945**
Memory Culture in the German Immigration Society since 1945

HS 2, Mi 9 – 11
Beginn: 10.04.2013

Mit dem Begriff der ‚Erinnerungskultur‘ ist jedwede Erinnerung an Geschichte gemeint, die in der Öffentlichkeit Spuren hinterlassen hat. So bilden zum Beispiel Museen, Bibliotheken, Archive, Denkmäler und (Schul)bücher durch ihre Geschichtsdarstellungen ab, welche historischen Erfahrungen die betreffende Gesellschaft als Erinnerung wert erachtet. Diese ‚Gedächtnisorte‘ strukturieren gesellschaftliche Identitätsbezüge und entscheiden somit nicht nur darüber, welche Geschichte, sondern auch wessen Geschichte erinnert wird. Vor diesem theoretischen Hintergrund läuft im Bezugsrahmen der Historischen Migrationsforschung in Deutschland seit etwa zehn Jahren eine Diskussion über Formen von Anerkennung und Nichtanerkennung von Migrations- bzw. Migrantengeschichten in der Einwanderungsgesellschaft. Es besteht die Frage, welchen Niederschlag Migrationsgeschichte und Einwanderungserfahrung in den öffentlichen Geschichtsdarstellungen in Deutschland gefunden haben, mithin wie bundesrepublikanische Identität öffentlich ausgestaltet wird.

Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Literatur: Aleida Assmann / Jan Assmann, Das Gestern im Heute. Medien und soziales Gedächtnis, in: Klaus Merten u.a. (Hg.), Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft, Opladen 1994, S. 114-140.

Joachim Baur, Die Musealisierung der Migration. Einwanderungsmuseen und die Inszenierung der multikulturellen Nation, Bielefeld 2009.

Christoph Cornelißen: Was heißt Erinnerungskultur? Begriff - Methoden - Perspektiven. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 54. 2003, S. 548–563.

Viola B. Georgi / Rainer Ohliger (Hg.), Crossover Geschichte. Historisches Bewusstsein Jugendlicher in der Einwanderungsgesellschaft, Hamburg 2009.

Maurice Halbwachs, Das Kollektive Gedächtnis, Stuttgart 1967.

Mareike König / Rainer Ohliger (Hg.), Enlarging European Memory. Migration Movements in Historical Perspective, Ostfildern 2006.

Jan Motte / Rainer Ohliger (Hg.), Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft. Migration zwischen historischer Rekonstruktion und Erinnerungspolitik, Essen 2004.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II

L.068.14760:

PD Barbara Stambolis

Historiker: Ihr Leben in und mit der Geschichte

Historians: Their Lives within History and with History

HS 2, Blockseminar

Sa., 27. April 2013 10 -17

Sa., 18. Mai 2013 10 -17

Sa., 22. Juni 2013 10 -17

Sa., 13. Juli 2013 10 -17

Wer studierte wann und aus welchen Gründen Geschichtswissenschaft? Wie wurden und werden aus Geschichtsstudenten professionelle Historiker? Wie beeinflussen individuelle Lebensgeschichten und generationelle Prägungen die Fragen, die Historiker an die Geschichte stellen? Diesen und anderen Fragen im Zusammenhang von „Geschichte und Leben“ soll in der Veranstaltung nachgegangen werden. Die Grundlage bilden Selbstaussagen von Historikern, die bereits zu den Klassikern der Geschichtswissenschaft gehören und jüngeren, beispielsweise 1943 geborenen, die in Interviews über ihre Motivationen, Historiker zu werden, und ihre „Wege zur Geschichte“ Auskunft gegeben haben. Thematisiert werden sollen u.a. auch Studienbedingungen seit den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts bis in die „Jetztzeit“. Zu den wohl auch für heutige Studierende spannenden Aussagen dürften folgende Sätze eines der 1943 geborenen deutschen Historikers, Dieter Langewiesche, gehören, der 2005 schrieb: „Als ich zu studieren begann, 1966, sprachen sich die Studenten noch mit ‚Sie‘ an. Nur zwei Jahre später duzte uns so mancher Dozent, und die meisten Professoren wähten das Ende der guten alten Universität nahe. Heute geht es mir ebenso.“

Literaturempfehlungen: Ablove, Henry/Blackmar, Betsy, Dimock, Peter/Schneer, Jonathan (Hg.): Visions of History. Interviews with C.P. Thompson, Eric Hobsbawm ..., Manchester 1983. Adelson, Roger (Hg.): Speaking of History. Conversations with Historians, East Lansing 1997. Brewer, John: New Ways in History, or, Talking About My Generation, in: *histoirein* 3 (2001): European Ego-Histoires: Historiography and the Self, 1970-2000, S. 27-46. Duby, Georges: Das Vergnügen des Historikers, in: Nora, Pierre (Hg.): Pierre Chaunu, Georges Duby, Jacques Le Goff, Michelle Perrot, Leben mit der Geschichte. Vier Selbstbeschreibungen, Frankfurt a.M. 1989, S. 65-99. Hobsbawm, Eric: Gefährliche Zeiten. Ein Leben im 20. Jahrhundert, München 2003. Ariès, Philippe: Ein Sonntagshistoriker (Un historien du dimanche, Paris 1980). Philippe Ariès über sich, Frankfurt a.M. 1990. Langewiesche, Dieter: Meine Universität und die Universität der Zukunft, in: Wissenschaft und Universität. Selbstportrait einer Generation. Wolfgang Frühwald zum 70. Geburtstag, gesammelt von Martin Huber und Gerhard Lauer, Köln 2005, S. 429-444. Koselleck, Reinhart: Hettling, Manfred/Ulrich, Bernd: Formen der Bürgerlichkeit. Ein Gespräch mit Reinhart Koselleck, in: dies. (Hg.): Bürgertum nach 1945, Hamburg 2005, S. 40-60. Stambolis, Barbara: Jahrgang 1943 deutscher Historiker. Leben mit und in der Geschichte, Essen 2010.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14770:

Dr. Frank Oliver Sobich

Wie bringen wir die Zahlen zum Sprechen? – Statistiken, Diagramme und historisches Lernen

How does Historical Knowledge count?

HS 2, Do 11 – 13

Beginn: 11. April 2013

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

„Glaube keiner Statistik, die Du nicht selber gefälscht hast“ – dieser Merksatz ist immer wieder zu hören. Gleichwohl umschwirren uns jeden Tag Statistiken, die dieses oder jenes zu belegen behaupten; Diagramme gehören zum Alltag – und zwar ganz ohne, dass diese kritisiert und hinterfragt würden. Aber wo wurde das denn auch gelernt?

Im Geschichtsunterricht zumeist nicht. Denn Statistiken und Diagramme sind alles andere als beliebt; sie gelten neben Geschichtskarten als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll zeigen, dass und wie Statistiken und Diagramme im Geschichtsunterricht eingesetzt werden können, sollen und sogar müssen.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Der vorherige Besuch des Seminars Medien des historischen Lernens wird empfohlen, die Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis. Der vorherige Besuch des Seminars Medien des historischen Lernens wird empfohlen, die Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur: Mayer, Ulrich: Das Diagramm. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. erw. Aufl., Schwalbach 2011 *

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II
GymGes alt	Modul	A1-I/II
GymGes neu	Modul	A1-I/II
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M6

L.068.14780:

Prof. Dr. Jan Carstensen **Heute Mode, morgen Müll. Vermeiden – Wiederverwenden – Aufwerten.**
Today's Fashion, Tomorrow's Waste. Avoid – Reuse – Upcycle.

HS 2, Blockveranstaltung

Vorbereitung in Paderborn: Mi., 17. April 2013, 18.00-20.00 Uhr s.t.

Blockseminar in Detmold Teil 1: Fr. 10. Mai 2013 (9.30-17 Uhr) und Sam. 11. Mai 2013 (9.30-16 Uhr)

Blockseminar in Detmold Teil 2: Fr. 21. Juni 2013 (9.30-17 Uhr)

Schlusspräsentation in Paderborn: Di., 2. Juli 2013, 18.00 – 20.00 Uhr s.t.

Exkursion Sa., 27.04.2013, ca. 8.30 – 18.00 Uhr

Die Blockveranstaltungen finden im LWL-Freilichtmuseum Detmold statt!

Jeder nutzt modische Gegenstände – nicht nur Kleidung – bis sie in den Müll wandern. Welche Ansätze gab es früher und gibt es heute, um Dinge wieder in eine Nutzung zu bringen? Was bedeuten diese Überlegungen für die Erforschung und Dokumentation der Alltagskultur in kulturhistorischen Museen? Am Beispiel des LWL-Freilichtmuseums Detmold in seiner Funktion als Westfälisches Landesmuseum für Volkskunde bietet die Veranstaltung einen allgemeinen Einblick in museale und historische Sachkulturforschung. Hierzu sollen Fragen anhand der Sammlungen und zu kulturhistorischen Themen diskutiert werden. Die Teilnehmenden lernen dazu kulturwissenschaftliche Techniken der museologisch-wissenschaftlichen Forschung und Dokumentation kennen. Wissen und Methodenkompetenz werden durch praktische Übungen und systematische Referate gewonnen. Die Teilnehmenden sollen von der Bedeutung der Objekte zur Erhaltung des materiellen und immateriellen Kulturerbes erfahren.

Ergänzend findet am 27.04.2013 eine Exkursion zum Textilwerk in Bochold statt! Verbindliche vorherige Anmeldung ist erforderlich! Bitte melden Sie sich an bei Frau Marie-Luise Welz M.A., W1.109,

E-Mail: marie.luise.welz@upb.de

Vorbereitung: <http://www.weupcycle.com/>

[https://cultura.uni-paderborn.de/\"Catwalk statt Container\" von Dorothea Zaczynski, 07.05.12](https://cultura.uni-paderborn.de/\)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-HRGE	Modul	M1-I / 2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GyGe	Modul	M1-I / 2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3 /v4	Modul	A1-II / 2-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A2-I/II/III / 3-I/II / B4-I/II
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/II/III / 9-I/II/III / A7-I/II/III / 9-II
MA-Geschichte v2	Modul	M4-I/II / 5-III
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM4/5/6/7
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14790:

Dr. David Gropp **Die Geschichte des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege in Westfalen (mit Exkursion)**
The History of Conservation and Preservation of Monuments in Westphalia
(with field trip)

HS 2, Blockveranstaltung

Donnerstag, 18:15 – 19:45 Uhr, 25.04.13

Freitag, 10:00 – 18:00 Uhr, 24.05.13

Samstag, 10:15 – 18:00 Uhr, 25.05.13

Freitag, 10:00 – 18:00 Uhr, 05.07.13

Samstag, 10:15 – 18:00 Uhr, 06.07.13

In einem Einführungsvortrag werden die historischen Voraussetzungen und die Entwicklung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege in Westfalen und Lippe dargestellt.

Ziel des Seminars ist es zunächst einmal die Auswahlkriterien für ein Baudenkmal zu erarbeiten. Hierbei sollen die wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und gesetzlichen Voraussetzungen dargestellt werden. In einem zweiten Schritt soll anhand von Beispielen der Umgang mit den Baudenkmalern erörtert werden. So kann beispielsweise an der Wiesenkirche in Soest die Auffassung des 19. Jahrhunderts nachvollzogen oder bei Burg Altena das von Georg Dehio aufgeworfene Motto „Konservieren statt Restaurieren“ diskutiert werden. Am Wiederaufbau des Mindener Domes nach dem 2. Weltkrieg kann der Umgang mit der historischen Originalsubstanz oder an Schloss Horst in Gelsenkirchen der moderne Umgang mit einem ruinös überkommenen Gebäude erörtert werden. Beispiele aus unterschiedlichen Epochen sollen auf die Problematik von Denkmalschutz und Denkmalpflege befragt werden.

Die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse sollen auf einer Exkursion am Original überprüft werden.

Literatur: Rita Mohr de Pérez, Die Anfänge der Staatlichen Denkmalpflege in Preussen. Ermittlung und Erhaltung alterthümlicher Merkwürdigkeiten. Worms 2001.

Hermann Busen, 75 Jahre Denkmalpflege in Westfalen. In: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde, Bd. 46, 1968, S. 3-27.

Eberhard Grunsky, Konservieren als Prinzip denkmalpflegerischen Handelns – Ferdinand von Quast und einige Grundsätze der frühen Denkmalpflege in Preußen. In: Denkmalpflege in Westfalen-Lippe, H.2, 2007, S. 53-58

Ursula Quednau, Die Denkmals als heiligste Erinnerungen unserer gemeinsamen Geschichte. Ferdinand von Quast und die Denkmalerfassung in Westfalen. In: Denkmalpflege in Westfalen-Lippe, H.2, 2007, S. 58-67.

Eberhard Grunsky, Franz Kugler (1808-1858) – der Kunsthistoriker, die Denkmalpflege und das zeitgenössische Bauen. In: Eberhard Grunsky, Alterswert und neue Form, Mainz 2011, S. 319-349.

Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland. Eine Einführung, Darmstadt 1995, insbesondere S. 76-116.

Leo Schmidt, Moderne Denkmalpflege in Theorie und Praxis, Stuttgart 2008.

Achim Hubel, Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben. Stuttgart 2006.

Norbert Huse (Hrsg.), Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984, insbesondere S. 124-182.

Paul A. Memmesheimer/Dieter Upmeier/Horst Dieter Schönstein, Denkmalrecht Nordrhein-Westfalen, Köln 1989. Hier insbesondere die Einleitung.

Der Dozent ist wissenschaftlicher Referent am LWL- Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III / 4-I/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III / 4-I/III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / A7-I/II/III / 9-II
MA-Geschichte v2	Modul	M4-I / 5-III
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM4 / VM8

L.068.14800:

Pauline Starski / Dr. Christian Ernst

Kulturrecht

Cultural Policy

HS 2, Blockveranstaltung

Fr./Sa. 14./15.06.2013 10:00-18:00 Uhr

Fr./Sa. 28./29.06.2013 10:00-18:00 Uhr

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / A7-I/II/III / 9-II
MA-Geschichte v2	Modul	M4-I / 5-III
MA-Kulturerbe	Modul	B3 / VM8

L.068.14810:

Gisela Staupe

Museum

Museum

HS 2, Do., 18.04.2013, 18.00-20.00 Uhr c.t. Vorbesprechung

Fr./Sa . 03./04.05.2013, 10.00-18.00 Uhr

Fr./Sa. 07./08.06.2013, 10.00-18.00 Uhr

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A1-III / 3-II / 4-III
GymGes neu	Modul	A1-III / 3-II/III / 4-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / A7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M4-I / 5-III
MA-Kulturerbe	Modul	B2/3 / VM 4/5/6/8

L.068.14820:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Immaterielles Kulturerbe: Gegenstände, Theorien, Interdependenzen

Intangible Heritage: Objects, Theories, Interdependencies

HS 2, Di 11 – 13

Beginn: 16.04.2013

Zur Identifizierung des immateriellen Kulturerbes benennt die UNESCO-Konvention von 2003 fünf Bereiche, und zwar: 1. mündliche Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache, 2. darstellende Künste wie Musik, Tanz und Theater, 3. soziale Praktiken, Rituale und Feste, 4. das Wissen und die Praktiken im Umgang mit der Natur und dem Universum und schließlich 5. das Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken.

Die Klärung jedoch, was in diesem Zusammenhang immateriell bedeutet, steht noch aus. Man könnte unter Immateriellem die geistige Repräsentation von Materialität verstehen, wobei umgekehrt ein geistiger Zugriff allererst vorgefundene Materialität bewertet und ihm Bedeutung zuschreibt. Also alle materiellen Güter erfahren erst durch ihre immateriellen Zuschreibungen auf der Grundlage sinnlicher Wahrnehmung ihre Inwertsetzung.

Immaterialität materialisiert sich entweder durch die Herstellung von Gütern (wie beim Handwerk) oder durch menschliche Aktionen in Raum und Zeit. Aus anthropologischer Sicht existiert weder Materialität ohne Immaterialität und umgekehrt für sich (z.B. gotische Kathedralen beinhalten Aspekte von Glauben bis zur Handwerkstechnik).

Die Bundesrepublik Deutschland hat die Konvention bislang nicht ratifiziert, wird dies aber im Jahre 2013 tun. Auch die Bundesrepublik bzw. die einzelnen Bundesländer werden dann ein nationales Verzeichnis des immateriellen kulturellen Erbes erstellen.

Dies ist Anlass genug, sowohl über Elemente des Immateriellen Kulturerbes, der Identifizierung dieses Erbes, den Konnex von materiellem und immateriellem Kulturerbe nachzudenken, dessen Bewahrung und Dokumentation zu diskutieren sowie nicht zuletzt der historischen Genese dieses Erbes und den damit zusammenhängenden Wissenschaftsdisziplinen nachzugehen.

- Eva-Maria Seng, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hrsg.), Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie, FS für Walter Reese-Schäfer, München 2011, S. 201-220.

- Karl C. Berger, Margot Schindler, Ingo Schneider (hrsg.), Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft. Referate der 25. Österreichischen Volkskundetagung vom 14. – 7. 11.2007, Wien 2009.

- Kurt Luger, Karlheinz Wöhler (Hrsg.), Kulturelles Erbe und Tourismus. Rituale, Traditionen, Inszenierungen, Innsbruck 2010.

-Markus Tauschek, Wertschöpfung aus Tradition. Der Karneval von Binche und die Konstituierung kulturellen Erbes, Münster 2010.

- Daniel Cohen, Thierry Verdier, La mondialisation immatérielle, Paris 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II / 2-II/III / 3-III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
MA-HRGE	Modul	M1-I / 2-II
MA-GyGe	Modul	M1-I / 2-II / 3-I
MA-Geschichte v1	Modul	A7-I/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M4-I / 5-III / M7-I
MA-Kulturerbe	Modul	VM5 / VM7 / VM8
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14830:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

„Museum: Typologie und Konzeption“ (mit eintägigen Exkursionen)
 „The Museum: Typology and Conceptions“ (including short field-trips)

HS 2, Di 14 – 16

Im Seminar soll die Entstehung des öffentlichen Museums und dessen Ausdifferenzierung in die einzelnen Museumstypen mit ihren Sammlungsgebieten nachgegangen werden. Dabei werden neben den Gemäldegalerien und Antikensammlungen auch das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Technikmuseen, Heimatmuseen, Freilichtmuseen bis hin zu den französischen Écomusées oder den Nachbarschafts- und Identitätsmuseen (Anacostia-Neighbourhood-Museum, Washington D.C.) diskutiert. Damit zusammenhängend sollen Methoden-, Sammlungsansätze und Vermittlungskonzeptionen analysiert und diskutiert werden. Expertengespräche mit Wissenschaftlern und Museumsfachleuten ergänzen und vertiefen ebenso wie mehrere eintägige Exkursionen die erarbeiteten Ergebnisse.

Literatur: Bénédicte Savoy (Hrsg.), Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701- 1815, Mainz 2006;

Bernward Deneke, Rainer Kahsnitz (Hrsg.), Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert, München 1977;

Walter Grasskamp, Museumsgründer und Museumsstürmer. Zur Sozialgeschichte des Kunstmuseums, München 1981;

Elisabeth Scheicher, Die Kunst und Wunderkammern der Habsburger, Wien, München, Zürich 1979;

Julius von Schlosser, Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens, Leipzig 1908; Wunderkammern des Abendlandes. Museum und Sammlung im Spiegel der Zeit, Katalog der Ausstellung, Bonn 1994;

A. Kuhn, G. Schneider (Hrsg.), Geschichte lernen im Museum, Düsseldorf 1978;

Die Zukunft beginnt in der Vergangenheit. Museumsgeschichte und Geschichtsmuseum, Frankfurt a.M. 1982;

Ellen Spickernagel, Brigitte Walbe (Hrsg.), Das Museum. Lernort contra Musentempel, Gießen 1979;

Rosemarie Beier (Hrsg.), Geschichtskultur in der Zweiten Moderne, Frankfurt 44 a.M. 2000;

Catherine Ballé, Dominique Poulot, Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004;

Serge Chaumier, Des musées en quête d'identité. Écomusée versus Technomusée, Paris 2003.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/II/III / 9-I/II/III / A7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II / 4-I/II / 5-III / 7-I
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM5
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

KOLLOQUIEN

L.068.14840:

Prof. Dr. Stefan Link

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 1, nach Absprache

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14850:

Prof. Dr. Hermann Kamp

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 2, Mo 18 – 20
Beginn: 15.04.2012

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14855:

Prof. Dr. Malte Prietzel

Kolloquium für Examenskandidaten
Colloquium for advanced Students

K 2, Mi 18 – 20 (14-tägig)
Beginn: 17. April 2013

Das Kolloquium richtet sich an Studentinnen und Studenten, die ihre BA- oder MA-Arbeit in mittelalterlicher Geschichte schreiben, sowie an Doktoranden. Auf der Basis von Vorträgen und Lektüren werden ferner neue Ansätze der Mittelalterforschung diskutiert.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14857:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Kolloquium für Examenskandidaten

Colloquium for advanced Students

K 2, Mo 11 – 13 (14-tägig)

Beginn: 8.04.2013

In dieser Veranstaltung erhalten fortgeschrittene Studierende die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten vorzustellen. Außerdem wird in Simulationen auf mündliche und schriftliche Prüfungen vorbereitet.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14860:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Current Research Projects on the History of the Early Modern Period

K 1, Blockveranstaltung vom Do 9.5. bis Sa 11.5. jeweils 09:00-20:00 Uhr

Die Veranstaltung dient der gemeinsamen Analyse von Quellenmaterial, das für laufende Forschungsarbeiten von Bedeutung ist. Auf die intensive Auseinandersetzung mit den Quellen in der Gruppe folgt eine Vorstellung der jeweiligen Arbeit mit Thesen, die dann kritisch diskutiert werden. Eingeladen sind neben den Verfasserinnen und Verfassern von Examensarbeiten und Dissertationen alle, die sich für Frühneuzeitgeschichte interessieren und den Umgang mit unterschiedlichen Quellensorten üben möchten.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14870:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Kolloquium für Examenskandidaten

Colloquium for advanced Students

K 1, Di 18 – 20 (14-tägig)

Beginn:

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

Literatur: Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000. Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14880:

Prof. Dr. Peter Fäßler

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Colloquium for advanced and post-graduate students

K 1, Mi 16 – 18

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Für die Themenabsprache ist Voranmeldung erforderlich !

Die bloße Teilnahme an den öffentlichen Kolloquiums-Sitzungen ist allen Studierenden gestattet; sie bedarf nicht der Voranmeldung !!! Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang !

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14890:

Prof. Dr. Eva Maria Seng

Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Masterstudierende und Doktoranden

Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students

K 1, Blockveranstaltung

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	B 2 / Masterkolloquium

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14900:

Gringard / Kolle

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

Practical training for candidats of teaching profession

P2, Blockveranstaltung siehe Aushang (max. 12 Teilnehmer)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

L.068.14910:

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

Practical training for candidats of teaching profession

P2, Blockveranstaltung

Voraussetzungen: Nur Lehramts-Studierende des alten Lehramts (LPO 2003) für das Fach Geschichte nach Abschluss des Grundstudiums !

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Als Teilnehmer kommen Praktikumsinteressierte in Frage, die sich *selber* eine Schule suchen.

Die vorbereitende Phase findet als Blockveranstaltung in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters statt; Termine der Vorbereitungsphase: Mi., 10. Juli, 18 - 22 Uhr; Fr., 12. Juli, 18 - 22 Uhr.

Danach findet ein 3-4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule eigener Wahl in der Zeit zwischen den Sommer – und den Herbstferien statt.

Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Oktober in der Woche vor Beginn der Vorlesungszeit statt; Termine der Nachbereitungsphase: 7.,8. und 9. Oktober, jeweils 9 - 17 Uhr.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

L.068.14920:

Dr. Frank Oliver Sobich

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

Practical training for candidates of teaching profession

P2, Blockveranstaltung
Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr, 30.10.13
Dienstag, 18:00 - 22:00 Uhr, 19.11.13
Montag, 18:00 - 22:00 Uhr, 18.11.13
Freitag, 09:00 - 11:00 Uhr, 19.04.13

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Zur Vorbereitung des Seminars gibt es ein Koordinierungstreffen am 24. April 2013 von 19:00-21 Uhr. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet in der Lese- und Exkursionswoche der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt: Mittwoch, den 22. Mai von 09-14 Uhr und Donnerstag, den 23. Mai von 09 – 14 Uhr. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im November des Wintersemesters 2013/2014 statt, und zwar in Form von Abendveranstaltungen zwischen 18 und 22 Uhr.

Termine der Nachbereitung im Wintersemester 2013 / 2014: Koordinierungstreffen am Mittwoch, den 30. Oktober 2013 , 19 – 20 Uhr; die Nachbereitung selber findet am Montag, 18. November 2013 und Dienstag, 19. November 2013, jeweils 18 – 22 Uhr statt.

Alle Nachbereitungstermine sind S.T.

Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis. Besuch des Seminars zum Medieneinsatz im Geschichtsunterricht, vorher oder notfalls gleichzeitig, wird dringlich empfohlen.

Literatur: SAUER, MICHAEL: Geschichte unterrichten. Seelze-Velber 2009 ff.. * MAYER, ULRICH/PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht.* Schwalbach/Ts. 2004.GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997 * PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hg): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.* BRÜNING, LUDGER/ SAUM, TOBIAS: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Essen 2007.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
MA-LHRG	Modul	M1-II
MA-GymGes	Modul	M1-II

L.068.14930:

Dr. Frank Oliver Sobich

Vorbereitung auf das Schulpraktikum im Fach Geschichte für Lehramtskandidaten

Practical training for candidates of teaching profession

P 2, Fr 9 – 11

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Schulpraktika im Fach Geschichte an Schulen. Im Anschluss an die Veranstaltung organisieren die Studierenden in den Semesterferien ein drei- bis vierwöchiges Blockpraktikum an einer Schule. Im Wintersemester 2012/ 2013 wird das Praktikum als Blockseminar nachbereitet. Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis.

Die Veranstaltung findet am 19.04., 26.04., 03.05., 17.5., 07.06., 21.06., 28.06., 05.07 und 19.07 2013.

Termine der Nachbereitung im Wintersemester 2013 / 2014: Koordinierungstreffen am Mittwoch, den 30. Oktober 2013 , 19 – 20 Uhr; die Nachbereitung selber findet am Montag, 18. November 2013 und Dienstag, 19. November 2013, jeweils 18 – 22 Uhr statt. Alle Nachbereitungstermine sind S.T.

Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis. Besuch des Seminars zum Medieneinsatz im Geschichtsunterricht, vorher oder notfalls gleichzeitig, wird dringlich empfohlen. Die Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur: GIES, HORST: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/ Wien 2004. * MAYER, ULRICH/PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht.* Schwalbach/Ts. 2004.GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997 * PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hg):

Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.* BRÜNING, LUDGER/ SAUM, TOBIAS:
Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Essen 2007.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
MA-LHRG	Modul	M1-II
MA-GymGes	Modul	M1-II

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Peter Fäßler

Professur für Zeitgeschichte

Prof. Dr. Hermann Kamp

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link

Alte Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO

Geschichte der Frühen Neuzeit

PD Dr. Michael Ströhmer

Geschichte der Frühen Neuzeit

Eingeschränkte Prüfungsberechtigung

Prüfungsberechtigung für Master Geschichte, Zweifach-Bachelor Geschichte

Prof. Dr. Jutta Prieur-Pohl

Landesgeschichte, Historische Hilfswissenschaften

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.

Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff